

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Ausgabe 9000.

Abonnementsspreis  
Wertjährlich 1 Thlr. 7½ Rgt.;  
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Rgt.  
Inserate  
die Spalte 1½ Rgt.  
Reklame unter d. Redaktionsschrift  
die Spalte 2 Rgt.  
Anhänger  
Otto Nomm,  
Universitätsstraße 22,  
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

Sonnabend den 26. August.

1871.

238.

## Zur gesälligen Beachtung.

Die Expedition ist morgen  
Sonntag den 27. August nur Vormittags bis 12 Uhr

### Expedition des Leipziger Tageblattes.

#### Bekanntmachung.

Am heutigen Tage ist an der Fabrik der Herren Schimmel & Co., Berliner Straße Nr. 2, ein Briefkasten angebracht worden.

Kaiserliches Ober-Post-Amt.

Röntgen.

Die Anmeldung der Schülerinnen zur höheren Bürgerschule für Mädchen betreffend. Diejenigen Eltern, Pflegeltern und Vormünder, welche vor dem 2. Oktober d. J. zu eröffnenden höheren Bürgerschule für Mädchen Schülerinnen einzuführen beabsichtigen, werden hierdurch aufgefordert, dieselben bis spätestens zum 16. September d. J. in der **Rathsschulexpedition** (1. Etage, Stube Nr. 2) zur Anmeldung zu bringen, unter Angabe ihres Alters, sowie der Schule und Klasse, in welcher die Anmeldeten z. B. sich befinden.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Wünsch, Ref.

#### Bekanntmachung.

Die Anmeldung der Schülerinnen zur höheren Bürgerschule für Mädchen betreffend. Diejenigen Eltern, Pflegeltern und Vormünder, welche vor dem 2. Oktober d. J. zu eröffnenden höheren Bürgerschule für Mädchen Schülerinnen einzuführen beabsichtigen, werden hierdurch aufgefordert, dieselben bis spätestens zum 16. September d. J. in der **Rathsschulexpedition** (1. Etage, Stube Nr. 2) zur Anmeldung zu bringen, unter Angabe ihres Alters, sowie der Schule und Klasse, in welcher die Anmeldeten z. B. sich befinden.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Wünsch, Ref.

#### Bekanntmachung.

Die mit den Nummern 4, 5, 8, 9, 11, 12, 13, 16, 17, 20, 21, 22, 24 und 28 bezeichneten Verkaufsstände in der neuen Fleischhalle am Hospitalplatz sollen vom 1. September d. J. ab gegen dreimonatliche Kündigung an die Verkäufer verliehen werden.

Wir fordern Fleischläufe hierdurch auf, sich

Dienstag den 29. ds. Mon. Nachmittags 4 Uhr an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun. Die Auktions- und Vermietungsbedingungen liegen selbst zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 22. August 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Wünsch, Ref.

#### Vermietung.

Die mit den Nummern 4, 5, 8, 9, 11, 12, 13, 16, 17, 20, 21, 22, 24 und 28 bezeichneten

Verkaufsstände in der neuen Fleischhalle am Hospitalplatz sollen vom 1. Sep-

tember d. J. ab gegen dreimonatliche Kündigung an die Verkäufer verliehen werden.

Wir fordern Fleischläufe hierdurch auf, sich

Dienstag den 29. ds. Mon. Nachmittags 4 Uhr an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun. Die Auktions- und Vermietungsbedingungen liegen selbst zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 22. August 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Wünsch, Ref.

Ein Christfest der armen Kinder und Weisen des Kriegs — mit Hülfe der „Gartenlaube“ so erfreuliche Erfolge hatte; die Schmiedefelder Kinder wurden reichlich bedacht, es waren stattliche Christstänne, die droben im Wald über den hohen Schnee hinleuchteten. Aber auch der Ausdruck des Dankes war überraschend. Die Freuden hatten ihren Männern ins Feld ihre große Freude geschrieben, und von diesen erhielt ich, aus Mühlhausen, am 12. Januar d. J., einen Gesammeltenbrief der Landwehr Männer von Schmiedefeld, in welchem es u. a. heißt:

„Unter eisigem Wassall vom 71. Thüringischen Landwehr-Regiment war das erste Landwehr-Bataillon, welches französischen Boden betrat. In den Bogenen fanden wir untere

Stadtmauer und Wälle, die sich eines besseren, zum Theil

zu einer Exode und dadurch besserer Wohnungen und Einrichtungen erfreuten, mit einem

Leben, wie es nie geworden, wie ihre nun weit glücklicheren Freunde von 1868 am Gothaer

und Mühlhausen in Althe. Vor drei Jahren war

es mir eine Thell des Drus, welcher der

Landwehr keine große Werke zu verheissen gegeben

hatte. Nun ist eine Zahl von mehr als

1000 Familien, die sich eines besseren, zum Theil

zu einer Exode und dadurch besserer Wohnungen und Einrichtungen erfreuten, mit einem

Leben, wie es nie geworden, wie ihre nun weit glücklicheren Freunde von 1868 am Gothaer

und Mühlhausen in Althe. Vor drei Jahren war

es mir eine Thell des Drus, welcher der

Landwehr keine große Werke zu verheissen gegeben

hatte. Nun ist eine Zahl von mehr als

1000 Familien, die sich eines besseren, zum Theil

zu einer Exode und dadurch besserer Wohnungen und Einrichtungen erfreuten, mit einem

Leben, wie es nie geworden, wie ihre nun weit glücklicheren Freunde von 1868 am Gothaer

und Mühlhausen in Althe. Vor drei Jahren war

es mir eine Thell des Drus, welcher der

Landwehr keine große Werke zu verheissen gegeben

hatte. Nun ist eine Zahl von mehr als

1000 Familien, die sich eines besseren, zum Theil

zu einer Exode und dadurch besserer Wohnungen und Einrichtungen erfreuten, mit einem

Leben, wie es nie geworden, wie ihre nun weit glücklicheren Freunde von 1868 am Gothaer

und Mühlhausen in Althe. Vor drei Jahren war

es mir eine Thell des Drus, welcher der

Landwehr keine große Werke zu verheissen gegeben

hatte. Nun ist eine Zahl von mehr als

1000 Familien, die sich eines besseren, zum Theil

zu einer Exode und dadurch besserer Wohnungen und Einrichtungen erfreuten, mit einem

Leben, wie es nie geworden, wie ihre nun weit glücklicheren Freunde von 1868 am Gothaer

und Mühlhausen in Althe. Vor drei Jahren war

es mir eine Thell des Drus, welcher der

Landwehr keine große Werke zu verheissen gegeben

hatte. Nun ist eine Zahl von mehr als

1000 Familien, die sich eines besseren, zum Theil

zu einer Exode und dadurch besserer Wohnungen und Einrichtungen erfreuten, mit einem

Leben, wie es nie geworden, wie ihre nun weit glücklicheren Freunde von 1868 am Gothaer

und Mühlhausen in Althe. Vor drei Jahren war

es mir eine Thell des Drus, welcher der

Landwehr keine große Werke zu verheissen gegeben

hatte. Nun ist eine Zahl von mehr als

1000 Familien, die sich eines besseren, zum Theil

zu einer Exode und dadurch besserer Wohnungen und Einrichtungen erfreuten, mit einem

Leben, wie es nie geworden, wie ihre nun weit glücklicheren Freunde von 1868 am Gothaer

und Mühlhausen in Althe. Vor drei Jahren war

es mir eine Thell des Drus, welcher der

Landwehr keine große Werke zu verheissen gegeben

hatte. Nun ist eine Zahl von mehr als

1000 Familien, die sich eines besseren, zum Theil

zu einer Exode und dadurch besserer Wohnungen und Einrichtungen erfreuten, mit einem

Leben, wie es nie geworden, wie ihre nun weit glücklicheren Freunde von 1868 am Gothaer

und Mühlhausen in Althe. Vor drei Jahren war

es mir eine Thell des Drus, welcher der

Landwehr keine große Werke zu verheissen gegeben

hatte. Nun ist eine Zahl von mehr als

1000 Familien, die sich eines besseren, zum Theil

zu einer Exode und dadurch besserer Wohnungen und Einrichtungen erfreuten, mit einem

Leben, wie es nie geworden, wie ihre nun weit glücklicheren Freunde von 1868 am Gothaer

und Mühlhausen in Althe. Vor drei Jahren war

es mir eine Thell des Drus, welcher der

Landwehr keine große Werke zu verheissen gegeben

hatte. Nun ist eine Zahl von mehr als

1000 Familien, die sich eines besseren, zum Theil

zu einer Exode und dadurch besserer Wohnungen und Einrichtungen erfreuten, mit einem

Leben, wie es nie geworden, wie ihre nun weit glücklicheren Freunde von 1868 am Gothaer

und Mühlhausen in Althe. Vor drei Jahren war

es mir eine Thell des Drus, welcher der

Landwehr keine große Werke zu verheissen gegeben

hatte. Nun ist eine Zahl von mehr als

1000 Familien, die sich eines besseren, zum Theil

zu einer Exode und dadurch besserer Wohnungen und Einrichtungen erfreuten, mit einem

Leben, wie es nie geworden, wie ihre nun weit glücklicheren Freunde von 1868 am Gothaer

und Mühlhausen in Althe. Vor drei Jahren war

es mir eine Thell des Drus, welcher der

Landwehr keine große Werke zu verheissen gegeben

hatte. Nun ist eine Zahl von mehr als

1000 Familien, die sich eines besseren, zum Theil

zu einer Exode und dadurch besserer Wohnungen und Einrichtungen erfreuten, mit einem

Leben, wie es nie geworden, wie ihre nun weit glücklicheren Freunde von 1868 am Gothaer

und Mühlhausen in Althe. Vor drei Jahren war

es mir eine Thell des Drus, welcher der

Landwehr keine große Werke zu verheissen gegeben

hatte. Nun ist eine Zahl von mehr als

1000 Familien, die sich eines besseren, zum Theil

zu einer Exode und dadurch besserer Wohnungen und Einrichtungen erfreuten, mit einem

Leben, wie es nie geworden, wie ihre nun weit glücklicheren Freunde von 1868 am Gothaer

und Mühlhausen in Althe. Vor drei Jahren war

es mir eine Thell des Drus, welcher der

Landwehr keine große Werke zu verheissen gegeben

hatte. Nun ist eine Zahl von mehr als

1000 Familien, die sich eines besseren, zum Theil

zu einer Exode und dadurch besserer Wohnungen und Einrichtungen erfreuten, mit einem

Leben, wie es nie geworden, wie ihre nun weit glücklicheren Freunde von 1868 am Gothaer

und Mühlhausen in Althe. Vor drei Jahren war

es mir eine Thell des Drus, welcher der

Landwehr keine große Werke zu verheissen gegeben

hatte. Nun ist eine Zahl von mehr als

1000 Familien, die sich eines besseren, zum Theil

zu einer Exode und dadurch besserer Wohnungen und Einrichtungen erfreuten, mit einem

Leben, wie es nie geworden, wie ihre nun weit glücklicheren Freunde von 186





# Zum Königrank!

Herrn Hygäist Karl Jacobi, Berlin, Friedrichstraße 208.

Gw. Wohlgeboren halte ich mich verpflichtet, für Ihnen heilbringen den Königrank, welcher bei mir Wunder gethan, meinen aufrichtigsten, innigsten Dank zu sagen.

Ich wurde von meinem Arzte, nachdem er mich mehrere Monate lang behandelt, und er meine Familie auf meinen nahen Tod vorbereitet<sup>1)</sup>, in einem höchst traurigen Zustande verlassen. Die Atteste in den Zeitungen, namentlich des Herrn Geheimen Finanzrath Groß, gaben mir zu Ihnen das Vertrauen und verauflachten mich, als letztes Mittel Ihnen Königrank zu versuchen und zu meiner Freude trat schon nach dem Verbrauch der ersten zwei Flaschen eine wunderbare Besserung ein. Allen Leidenden kann ich nur Ihr vorzügliches Heilmittel empfehlen.

Gleichzeitig bitte ich um Zusendung einiger Flaschen Nr. 1.

Berlin, den 21. Juni 1871. Hochachtungsvoll  
C. Liebig, Königl. Musik-Director,  
Große Hamburger Straße 2.

<sup>1)</sup> Die geschicktesten Operatoren hatten hier eine Operation für tödend erklärt!

## Tödtliche Herz-Krankheit! Bruststanz! Diphtheritis!

(18516) „Meine Tochter Anna, 12 Jahre alt, erkrankte vor einem Jahre (Ende October) an einer Herzbeutel-Entzündung, wie der Arzt es nannte. Die Krankheit wurde schlimmer und schlimmer, ging in eine Herz-Erweiterung über, und wir erwarten — etwa sechs Wochen nach Beginn der Krankheit — den Tod, welchen sowohl der bis dahin behandelnde Hausarzt, als auch ein zur Konfultation hinzugezogener zweiter Arzt als nahe bevorstehend und zugleich als wünschenswerth bezeichneten. In der darauf folgenden Nacht, während das Kind, dem Erkiden nahe und unter heftigem Husten fördlich litt, fiel mir plötzlich ein, daß ich doch, da die Ärzte selbst erklärt hatten, ihre Kunst keine Mittel in ihr (eine natürliche Abneigung gegen Quicksalberei überwindend) mich an Herrn Karl Jacobi wenden sollte, zu dem ich wenigstens das Vertrauen hatte, daß er selbst von der Vorrichtigkeit seiner Erfindung überzeugt sei und daß er sicherlich seine zahlreichen Erfolge über ganz wunderbare Kurzen nicht selbst fabrizirt habe. — Als das Kind in der Nacht nicht starb, ging ich am folgenden Morgen, Sonntag früh, zu Herrn Jacobi. Er kam mir mit, sah das Kind, gab ihm von dem Königrank, sprach aber noch kein Urtheil aus. Wir gaben im Laufe des Sonntags noch mehrmals von dem Trank, sahen aber ununterbrochen nichts, was uns zu Hoffnungen ermutigte hätte. Am Abend kam zuerst der Arzt, — er hatte keine Hoffnung mehr. Gleich nach seiner Entfernung kam Herr Jacobi: er versicherte, daß Kind werde binnen Kurzem wieder hergestellt werden! Ich war über die Kühnheit dieses Ausspruchs gewissermaßen empört; hatte doch der Arzt, dem ich Vertrauen schenkte, vor kaum 5 Minuten das Gegentheil erklärt. Montag fiel uns die Besserung des Kindes auf: der Arzt hatte aber noch am Abend des Montags keine Hoffnung, — die Besserung, die wir zu sehen glaubten, war in seinen Augen noch nichts: er bat uns dringend, uns nicht thörichten Hoffnungen hinzugeben! — Mit jedem Tage nahm beim Gebrauch des Königtranks (alle Medizin hatte ich ohne Wissen des Arztes eingestellt) die Besserung zu, am Donnerstag und Freitag schon an ihrem Geburtstage! — konnte das Mädchen einige Stunden aufsitzen; seitdem, also seit einem Jahre, halten wir das Mädchen für geheilt. Der Arzt nannte die Besserung selbst eine überraschende; Axiom nur ist ihm, daß der Königrank nicht geholfen haben kann; — daß er aber nicht weiß, woraus der selbe besteht, kann er nicht bestreiten. — Seit dieser Erfahrung in meiner eigenen Familie habe ich mich gedrungen gefühlt, mich näher um die Sachlage zu kümmern. Herr Jacobi stellte mir Hunderte von Original-Briefen zur Verfügung. Dieselben enthielten Dankesagungen der verschiedenen Personen über Heilung von den mannlichfachen Krankheiten; ihre Echtheit ist zweifellos, und mein Vertrauen ist so groß geworden, daß ich bei jeder vor kommenden Gelegenheit in der Familie stets den Königrank gebe: bisher ist dies Vertrauen nicht getäuscht worden. Stets war jedes Uebel bald vorüber. — Ich habe auch mehrfach Gelegenheit gehabt, das Mittel in Freundschaften zu empfehlen, es hat sich überall bewährt. Besonders erwähne ich den Fall einer Heilung von Bruststanz, welcher überaus schnell vorüber war, und einen Fall von Diphtheritis bei einem meiner Mündel. Daß letztere, ein erwachsenes Mädchen, glaubt durch warme Umschläge von diesem Trank und innerlichen Gebrauch desselben — bedenks gab ihr stets große Erleichterung, und besonders waren die Umschläge sehr wohlthuend — von der Diphtheritis gereizt worden zu sein. Der Arzt hatte den Zustand für sehr gefährlich erklärt.“

Berlin, den 20. November 1870. Gross, Geheimer Finanz-Rath.  
Prinzenstraße Nr. 55.

## Wassersucht im höchsten Stadium!

Der Königrank hat bei meiner Frau bei ausgesprochener Wassersucht wesentliche Hülfe geleistet. Nach seinem Gebrauche stellte sich alsbald ein Abzug des Wassers nach den unteren Venen ein und brachte Linderung der großen Brustbeklemmung (Atemnot). Nachdem die Kranke länger als ein Jahr im Stuhle (fest) zugebracht wurde, derselben eine Arsenikur (!) verordnet, und nachdem diese durch sechs Wochen gebracht, vollendete der wiederholte Gebrauch des Königtranks volle Wiederherstellung<sup>2)</sup>.

Den 7. Mai 71.

Graf v. Wartensleben.

auf Schwiesen.

<sup>2)</sup> Sonntag den 19. Juni 1870 erschien Herr Rittmeister Graf v. Wartensleben aus Potsdam im Comptoir des Hygäist Jacobi in Berlin, selbigem über den schweren Krankheitszustand seiner Mutter, der Frau Gräfin v. Wartensleben auf Schloss Schwansen in Pommern, zu consultiren. Da sie nur noch häufigste Throßschwellen mit großer Mühe genießen konnte, so gab Jacobi dem am nächsten Morgen zu seiner Mutter reisenden Herrn Grafen gleich eine Flasche von dem gegen Wassersucht speciell bereiteten Königrank Nr. 6 mit. — Am 25. Juni telegraphirte derselbe an Jacobi: „Bitte dringend sollempig 3 Flaschen Nr. 6 nach Schwansen.“ Unterm 27. zeigte derselbe Herr dreslich an, daß seine Mutter „mehrere Eimer Wasser verloren“, und daß „die so sichtbarlichen Beklemmungen, entstanden aus der Lustlosigkeit, bedeutend nachgelassen, ebenso die schrecklichen Krämpfe, welche sich schließlich in entheblichem Schreien äußerten.“ Gleichzeitig sprach der Schwager des Herrn Grafen, Herr v. Villon auf Barlow bei Platze, dreslich seinen Dank aus für die der Frau Schwiegermutter durch den Königrank gewährte „sichliche Erleichterung“; er fährt aber weiter fort: „Hülfe ist natürlich nicht mehr zu bestehen bei einem Körper, der so vollständig in der Auflösung begriffen ist. Ich glaube, daß der liebe Gott die Mama diese Woche noch von ihrem Leid erlösen wird.“ Unterm 17. d. M. endlich schreibt der Sohn der so entseeligten Veldenden in einem vier Seiten langen Bericht unter vielen Andern Folgendes: „Die erste Nr. 6 war von ausgezeichnete Wirkung, nicht bloß, daß die Feine ausgingen, das Wasser abzog; es stellte sich in hohem Grade verbesserte Schwungsfähigkeit ein. — Ich halte meine Frau durch Ihren Wundertrank eigentlich für genesen, wenn sein Wiedereintritt des Wassers stattfindet. Die Höhe verlieren täglich an Höhe. Atem ist gut, Appetit gut, und wird sich auch die Klarheit der Nieren legen, welche jetzt durch den Abgang von 5 Söhnen zur Armee natürlich gesteigert ist. Nächst Gott Ihnen herzlichen Dank.“ (Also nicht der Arsenikur!)“

Erfinder und alleiniger Fabrikant des Königtranks:

Wirkl. Gesundheitsrath (Hygäist) Karl Jacobi  
in Berlin, Friedrichstraße 208.

Die Flasche Königrank-Extract, zu dreimal so viel Wasser, kostet in Berlin einen halben Thaler. — Sitzt V. gleichzeitig des Publicums zu haben:

In Leipzig (16 Rgr.) bei A. Th. Lechle, Nicolaistraße 13.

(Annonsen-Expedition Zeidler & Co., Berlin.)

Die bei C. Holtz in Leipzig erschienene Kriegs-Chronik des französischen Krieges 1870/71 (verbesserter Sonder-Ausgabe des Tagblattes) Preis 5 Rgr. ist jetzt vorläufig in der

Expedition des Leipziger Tageblatts

Bade- und Schwimm-Anstalt Göhlis für Herren (geöffnet von 1/3 bis 1/2 Uhr)

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen

Billiner Sanierbrunn, die diversen Carlsbader Wasser, Franzensbrunn u. Salzquelle, Kissinger Bakoczy, Selterswasser, sind wieder eingetroffen.

Sowohl diese als auch die übrigen Mineralbrunnen meiner Lager, 64 verschieden, verschiedene Nächter, alle Brunnen- und Badesalze, diverse Badewasser, verschiedene Arten Pastillen und medicinische Gele, alles in eisernen Fässern, einzeln einzeln, empfiehlt sich in folge schnellen Absatzes nur in frischsten Fällungen unzweckmäßig.

Kohlensaures und Dr. Struve's künstliche Mineralwässer befinden sich in den entsprechenden Preisen.

Leipzig. Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Reiter-

## Anzeige.

Ich zeige hierdurch ergeben zu, daß ich unter der Firma „C. Deutschbein“ eine Fabrik gegründet habe, in welcher ein

neuerfundener patentirter Artikel (Steintapete, Ersatz für Wachstuch)

fabricirt wird.

Diese Steintapete, vorzüglich verwendbar zu Fußboden- u. Wandbelag, so wie zu verschiedenen anderen Zwecken, übertrifft das Wachstuch nicht im Bezug auf äußere Eleganz, sondern in aufgeklebtem Zustand auch in der Haltbarkeit ganz bedeutend und ist im Preise um mehr als die Hälfte billiger als jenes.

Mit der von mir angegebenen Masse angeklebt, ist diese Steintapete keiner Abnutzung unterworfen, widersteht der schärfsten Täte und kann in den allerseuchtesten Räumen, in denen weder Tapete noch Wachstuch, Haltbekleidung stand halten, durch seine unverwüstliche, mit der Zunge zu zähmende Haltbarkeit.

Den alleinigen Detail-Verkauf für Leipzig und Umgegend betreibe ich meinem Comptoir aus, Grimm. Straße Nr. 31. C. Deutschbein

NB. Das Auskleben der Steintapete wird auf Wunsch der Gegennehmer von mir besorgt.

## Das Glas- und Krystallwaaren-Lager

von George Roth jr.,

Neumarkt Nr. 42 (Marie),

empfiehlt sich in feinen und ordinaire Glaswaren zu billigen Preisen.

## Gummi- und Gutta-Percha-Waaren,

als: Schläuche, Platten, Schüre, Bälle, Ringe, Gummiflaschen, Gummikappen, Zahnbürster, Zahngummibüchsen, Gummipulpa, Federhalter, Kugelschreiber, Respiratoren, Babylätz, Hosenträger, Strumpfhälften, wasserdichte Unterlagen, Regenstücke, Gummihör, Gummistütze, Kinderpielzeug, Gummi-Auslösung, Gummischuhe, Fußabstreifer empfiehlt

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2

Gummi-Schläuche für Wasserleitungen in allen Weiten.

## Croquett-Spiele

in completer Ausstattung für Kinder und Erwachsene empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimm. Str. 14

## Für Buchbindereien

empfiehlt Chagrin-, Achat-, Maser-, Moire-, Glacé-, Natur- und andere Papiere, Gallicos etc. zu Engrospreisen

Graul & Pöhl, Nikolaistr. 42, L

Heinrich Kalischer  
Modewaaren u. Damen-Confection  
en détail Peterstrasse 12 en détail

Eröffnung den 1. September.

## Hermann Wittner

Manufacturwaaren-Geschäft

sächs. und engl. Kleiderstoffe  
en gros Reichsstraße 37. en de

Außer den jährlichen 3 Messen Verkauf einzelner Kleider zu Engros-Preisen.

## Das größte Erfurter Schuhlager

45 Reichsstraße 45 das

empfiehlt für

die jetzige Saison

von Herren-, Damen- und Kinder-Schuhen,  
Stiefeln und Stiefeletten

in sehr verschiedenen Farben, Leder und Serge de Berry, nach den neuesten Art.

bei der anerkannt solidesten Arbeit zu den bekannt billigsten Preisen.

NB. Reparaturen werden wie immer schnell und pünktlich besorgt.

Die jetzige Saison



# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

**Sonnabend den 26. August**

1871.

238

Die Altkatholiken.

11.

Die Sicht des Papstes auf die Kriege ist sehr verschieden. Die Majorität habe es ja getagt, dass diese Kriege nicht zu Schanden werden; und man kann Männer der Opposition zur Ehre rufen, dass sie in ihrem Kampf für die Wahrheit und Gerechtigkeit daran gegangen haben.

### Tagessgeschichtliche Übersicht.

Die Resultatlosigkeit der in voriger Woche abgehaltenen General-Versammlung deutscher Eisenbahnen-Verwaltungen hat, sagt die „Börsen-Halle“, dem größten Theile der deutschen Presse zu dem erneuten Verlangen Verlassung gegeben, den Nebeln des bestehenden Zustandes durch eine möglichst rasche und energische Initiative ein Ende gemacht zu sehen. Noch dringender und unabwendbar sind die Mahnmale gewesen, welche uns durch die zahlreichen Eisenbahnunfälle der letzten Tage zugerufen worden sind. Deutschland, das sich gern rühmt, bezüglich der Ordnung und Sicherheit auf seinen Eisenbahnen oben zu stehen und von den durch Leichtfertigkeit verschuldeten Unglücksfällen nichts zu wissen, wie in andern Ländern, wie England, Russland und vornehmlich Nordamerika, zu den täglichen Vorkommen gehörten — Deutschland ist binnen sechs Tagen der Schauspiel von nicht weniger als fünf Eisenbahnunfällen der ernstesten Art geworden. Am 15. August wurden auf der preußischen Ostbahn vier Wagen und die Locomotive des Berlin-Danziger Zuges beschädigt, weil bei der Ankunft zur Station Bialobłonne drei Schienen fehlten. Am 17. August verunglückte bei Kunnerdorf ein Zug der Oberspree-Eisenbahn, weil die Schwellen auf denen die Schienen lagen, verfault waren. Am 20. August entgleiste zwischen Grebenstein und Hofgeismar ein Zug, an denselben Tage fuhr ein Zusammenstoß bei Lauterbach (bayerische Vorstadt), der mehreren Menschen das Leben kostete. Am 21. d. R. rasteten bei Budau der Kaiser-Berliner Courierzug und ein Rangirzug einander. Daß diese Unglücksfälle sich um dieselbe Zeit ereigneten, in welcher die deutschen Eisenbahndirectionen zu Berlin eine Reihe Feste feierten, um quasi re bene gesta und ohne ein einziges greifbares Resultat beizustehen, dürfte dem Haße den Boden ausgeschlagen haben. Zwei Unglücksfälle wegen schlechten Zustandes von Bahnen, zwei durch Zusammenstöße, verschuldet einer aus unbekannten Ursachen — das ist darauf hin, daß Mangel an gefürgtem Disponenten und an ausreichendem Betriebsmaterial

die beschworenen und als Dedmantel verdeckten Bestrebungen die Glaubens-  
heit ertragen. Sie seien durch und durch  
eine, nicht katecher, Romanen, im lateinischen  
Kastell seit Jahrhunderten gleich-  
zeitig getötet. Nur das evangelische Christen-  
tum ist international und eine Offenbarung  
ist; die einzige Hierarchie Richtig weiter als  
evangelisch. So ist denn in unseren Tagen die  
Zeit des freien Deutschen Reichs, die Macen-  
schaft in der Krise zu brechen, die Absicht Rom,   
auf konfessionellen Hass und Bruderkrieg  
zu hoffen geht, gründlich zu verriteln und  
die Unsernig und Schlechtigkeit der Pa-  
paz mit dem Lichte evangelischer Wahrheit aufzu-  
leuchten. Recht den katholischen Nationen und  
voraus gilt der Syllabus und die Infallibilis-  
ität des Eigentwillens, dies Non plus ultra des  
alten Katholizismus, sondern uns Protestanten.  
den heiden Deutschlands, die sich schon seit  
der Demokratie Preußens verschworen, haben  
die lange Zeit ihre Gesinnung nicht geändert.  
Um hier nur nachsam und läßt uns unsere  
Zeit nach Macenz erkennen.<sup>14</sup>

personale und am unvermeidlichen  
nicht die einzigen Schäden sind, an denen  
deutsche Eisenbahnwesen trankt. Dass diese Wä-  
schon hinreichten, um dem deutschen Handel  
während der Kriegsmonate die schwersten Schäden  
zufügen, ist aus den zahlreichen Klagen be-  
wiesen, welche im Februar dieses Jahres durch die  
Gingen. Seitdem sind so zahlreiche Unglücks-  
vorgestanden, welche Menschen trafen, dass schlie-  
dig nicht abzusehen ist, welcher Theil des  
samen Eisenbahnwesens noch für gehörig ge-  
geltet kann und worauf man warten will  
dem gegenwärtigen System oder vielmehr  
Systemlosigkeit allendlich den Stab zu brü-  
cken. Nach den letzten Erfahrungen hat es thatsäch-  
lich keinen Sinn mehr, auf die Initiative der  
Gesetzgebungen zu einer Umgestaltung zu warten. Sicherheit des Warenverkehrs und der Gesundheit  
Reisenden erscheinen gleich arg bedroht. Es  
Richtig übrig, als die Artikel der Reichsverfah-  
rung zu erzurzen, welche der Bundesregierung  
Pflicht auferlegt und das Recht verliehen  
das Verkehrswesen unter ihre direkte Auf-  
nahmen.

Die Wohnungsknappheit, welche in Berlin als das Schreckgespenst für den bevorstehenden Quartalwechsel und nicht ohne Grund in der Presse und in den Vereinen dargestellt wird, die dortige Behörde veranlaßt, ihrerseits und Wege in Betracht zu ziehen, wie diesen rigen Zustande Abhilfe geschaffen werden. Wie es heißt, hat die Regierung Veran- genommen, dem Polizeipräsidenten v. Bunsen Weisung zugeben zu lassen, zunächst durch amten der Schuppmannschaft Ermittlungen zu lassen, wie viele Familien in Berlin

mäßig noch nicht im Besitz einer Wohnung sind, bevorstehenden Quartalswechsel sind, und andererseits, wie viel Privatwohnungen in Berlin zur Zeit noch unvermietet sind. In Folge dessen besuchen die Schuleute der verschiedenen Polizeireviere die Bewohner des Reviers und sammeln von diesen Wohnung für Wohnung resp. von den Haushaltern diese statistischen Nachrichten, welche sodann in dem Centralbureau des Polizeipräsidiums zusammengestellt werden. Man hofft auf die Weise eine genaue Übersicht von demjenigen Bestande schon jetzt zu erhalten, der sich voraussichtlich am 1. October heraussieben wird, und man glaubt dadurch schon jetzt die Mittel in die Hände zu bekommen, um Katastrophen vorzubeugen, welche leicht einen gefährlichen Charakter annehmen könnten. Wie man hört, beabsichtigt die Behörde für alle diejenigen Familien, welchen am 1. October noch ein Dach mangelt, ein Unterkommen zu schaffen, sei es dasselbe, sei es auf die andere Weise. Hierzu ist man in Aussicht genommen zunächst sämtliche öffentliche Gebäude so wie auch städtische Baulichkeiten, die irgendwie zu Wohnungsraumen verwendbar sind, ferner alle diejenigen Räume, welche wegen ihrer noch nicht vollständigen Vollendung — namentlich wegen des Maurerarbeiten — nicht beziehbar waren und die nun, wenn sie zum großen Theil provisorisch mit Unwendbarkeit aller zu Gebote stehenden Mittel, bewohnbar gemacht werden sollen. Endlich hat man auch diejenigen größeren Wohnungen zu diesem Zweck in Aussicht genommen, welche wegen der Höhe des Mietbetrages von den kleineren Leuten — die diese sind es ja gerade, welche der Gefahr Obdachlosigkeit ausgesetzt sind — nicht acquiert werden könnten. Man wird sie mieten, um dann mehreren Familien darin ein Unterkommen zu gewähren.

Die banerische Staatsregierung hat die von  
akademischen Senaten der Universität R und  
vollzogene Wahl des altkatholischen Profes-  
Friedrich zum Senator der Universität  
bestätigt. Diese immerhin bedauerliche Entscheidung  
hat unter der akademischen Jugend daselbst eine  
beschreibliche Ausregung verursacht. Es wird  
sichert, daß es nur den Vorlehrungen der Po-  
und dem Zurehen Friedriks gelang, einer  
Eulandminister Zug zugeschoben. Demonstra-  
und deren bei der Unbeliebtheit des Ministers  
ausbleiblichen Folgen zuvorzukommen.

Welche Gefahren die Ausgleichs-Experten jenseits der Leitha für die österreichisch-ungarische Monarchie haben und welche Gedanken sie Ungarn anregen, darüber spricht sich das Mittelstellung zwischen den ungarischen Parteien einnehmende Journal „Ellenör“ sehr bezeichnend aus. Es fordert auf, die jetzige Confusion Österreichs mit Aufmerksamkeit zu verfolgen, denn dieser könnte noch ein weittragender Erfolg entwickeln, nämlich die reine Personal-Union. Zugleich lobt „Ellenör“ die „Enthaltsamkeit“ Grafen Andraßys, der wohl thue, eben jetzt seinem Gute Terbes zu jagen. Auch „Naplo“, das Organ der Deak-Partei, findet es gegenwärtig, wo in Österreich eine „Bewegung“ eingetreten ist, sehr unpassend wäre, Graf Andraßy dabei actio aufzutreten. Solches wäre im Sinne des 1867er Ausgleichs nur dann möglich, wenn ein Staatsstreit unzweifelhafter Verfassungsbruch stattfinden würde. Dabey sei es die Aufgabe der ungarischen Regierung, den Lauf der Dinge in Österreich mit aufmerksamen Blicken zu verfolgen. Es nichts Verkehrtes geben, als wenn die Ausgleichsparteien in Österreich von Ungarn her welche Hülfe für sich erwarteten. Wen das Sicherheit behaupten: Ungarn trennt sich lieber von Österreich, als daß es seine rechtliche Selbstständigkeit dem österreichischen Federalismus hinausperte.

Im offensichtlichen Gegensatz zur Gasteine  
sozialen Kunst steht eine Versammlung von  
Lithauern, welche fast gleichzeitig in Lemberg,  
Hauptstadt Galiziens, stattgefunden hat. W  
das Ministerium Hohenwart künstliche Zusam  
menkünfte der Deutschen verbietet, trat unter  
Schutz des neuen Polenministers v. Grzibow  
ein Polentag in Lemberg zusammen, der  
an sich und durch seine Zusammenkunft  
Drohung wird. Angeblich zur Feier des 100.  
Tages der Vereinigung von Polen und Litauen  
zusammenberufen, war dieser Polentag  
eine Demonstration gegen die vor nun fast  
Jahren erfolgte Theilung Polens. Dieser  
stratige Zweck ist aber dadurch noch ver  
dargelegt worden, daß auf der Zusammen  
kunft ein gemeinschaftliches Programm zur Wei  
terstellung des Polentreiches berathen wurde  
und besorgen nicht, daß diese Berathungen ihr  
praktisches Resultat haben werden. Polen

„Staa“ für immer unmöglich, und die politischen Träume der Polen von der Wiederaufrichtung ihres Reiches sind eben nur Träume. Aber müssen wir denn doch aufmerksam machen diese politischen Restaurations-Hoffnungen Ausdruck zu derselben Zeit finden können, das Ministerium Hohenwart den Raum, die Deutschen im Kaiserstaat eröffnete, wo in Gastein der Reichskanzler von C. mit dem Kanzler des Deutschen Reiches verhandelte, des Reiches, dem bei einer Wiederherstellung Polens ein wichtiges Stück seines Gebietes rissen werden würde. Das sind Widersprüche, die nicht lösen lassen, und deshalb erscheint es mir nicht unzulässig, wonach

reichische Ministerium Hohenwart ließ daran seyen  
soll, den Grafen Beust zu fördern, um dann un-  
gestört durch Rücksichten auf das Deutsche Reich  
seinen Vernichtungskampf gegen die Deutschen in  
Österreich fortsetzen zu können.

Der deutsche Geschäftsträger in Paris, Graf Waldersee, hat, wie die „Nat.-Zeitung“ erzählt, am 22. August eine Unterredung mit dem französischen Minister des Auswärtigen wegen der bekannten „Ligue de délivrance d'Alsace-Lorraine“ gehabt. Herr de Remusat hat dabei erläutert, daß die französische Regierung diese Liga für völkerrechtswidrig halte und auch bereits verboten habe; sie würde gerichtlich einbeschreiten, wenn die Liga trotz des Verbotes Lebenzeichen von sich geben sollte. Es wird diese Nachricht dadurch bestätigt, daß an einer am vorigen Sonnabend abgehaltenen Gesammtversammlung der Vereine zur Vertretung der Interessen von Elsass die oben benannte Liga nicht beiheiligt war. Man wird also nun wenigstens etwas weniger demonstrativ vorzugehen haben und sich in Paris mit der „Vertretung der Interessen des Elsass“ begnügen müssen.

Die rothen Führer und Männer der Commune in Paris sind vor dem Kriegsgericht nun alle öffentlich angeklagt, gehörten und vertheidigt worden. Die Pariser finden sich sehr enttäuscht von den Verhandlungen; sie hatten geglaubt, diese Männer müssten so finster, blutig und schrecklich aussehen wie ihre Thoten, und fanden statt dessen Leute, die nicht entfernt an die furchtbaren Gestalten der ersten Revolution, an die Danton, St. Juste und Robespierre hinarreichten, Richter von der gewaltigen revolutionären Wildheit und Feindschaft und Nichts von jenem Mut, der sich rücksichtslos zu seinen Thaten bekannte. Die meisten seien ziemlich civilisiert aus, sprechen gebildet und seien gute, etwas rabiat gewordene Philister; zu der schenklischen Niedermeylung der Geiseln und Gefangenen, zu der unerhörten Brandlegung wolle keiner etwas beigetragen haben, und fast jeder in der Commune nur geblieben sein, um Böses zu verhindern und Gutes zu thun. Starr in Mord und Brand wuschen sich die meisten die Hände in Unschuld und schoben die Schuld auf die unbändigen Volksmassen, die aus eigenem Antrieb gehandelt hätten. Kurz, der ganze verbrecherische Jammer in Paris schien nach ihrer Darstellung nur wie aus Verschaffen, Unverstand und Zufall hervorgerufen. Die Richter werden einen schweren Stand haben.

Die „Agence Havas“theilt aus Versaille mit, daß dort bei einem Theile der Linken die Idee an Boden gewinne, „den legalen Zustand von 1815“ wieder herzustellen. Der Staatsstreit von 1851 sei gegen die damals gesetzlich bestehenden Zustände gerichtet gewesen, und da jetzt die Folgen des Staatsstreits bestätigt seien, so griebe einschließlich gesetzliche Zustand von damals wieder Platz. Die „Partie“ beweist ironisch zu dieser Vorschlag, wenn derselbe sich verwirklichen sollte, würde Frankreich plötzlich aus einem Lande der Unglücks ein Land der Wunder werden. Keine einfacher wäre es, auf diesem Wege nicht nur bis 1848, sondern über alle Revolutionen u. s. w. zurück gleich auf 1789 zurückzugehen. Während sich die Parteien auf diese Weise mit den spindigsten Projecten tragen, ist die französische Regierung bemüht, auf jede Weise Mittel einzufinden, um sich durch Tilgung der Kriegsschulden fremden Occupation zu entledigen. Die französischen Eisenbahngesellschaften sollen ermäßigt werden, die Personenbeförderung um 1 Centime für den Kilometer zu vertheuern, für welche Laubmüh sie der Regierung 200 Mill. Fred. zahlten sollen. Diesen Betrag würde sie durch eine allen großen Eisenbahn-Gesellschaften garantirte Ausgabe von Obligationen erheben.

## Die Desinsectionsfrage

Die Bevölkerung von Leipzig

Wenn epidemische Krankheiten in Europa auch nicht mehr mit der Durchbarkeit auftreten wie in früheren Jahrhunderten (ich erinnere hier nur an die in den Jahren 1347—1350 mit Ausnahme Russlands den ganzen Continent heimsuchende Pest, der in einigen Städten, z. B. in Florenz 60,000, Venetien 100,000, Paris 50,000, London 100,000 Menschen zum Opfer fielen), so sind sie doch noch immer unheimliche Gäste, und Wanderer mög' wohl jetzt, wo nach einer fast 5-jährigen Unterbrechung die Gefahr einer Cholera-Epidemie wieder an unsere Stadt herantritt, mit Besorgniß in die Zukunft blicken. — Während man in den finsternen Zeiten des Mittelalters in den ganzen Völkerstaaten entsprechenden Seuchen eine göttliche Strafe an dem sündigen Menschen Geschlechte erblickte und die zürnende Gottheit nicht anders zu versöhnen wußte, als Massegebeten und Prozessionen mit obligatorischen Geißelhieben in Scene zu setzen, erwartet man jetzt die Epidemie nicht mehr mit dumpfer Regierung, sondern man geht dem Feinde selbst zu Leibe. Hörte früher die Scude endlich auf, nachdem sie blühende Vänderstrecken fast zu Einöden verwandelt hatte und unsägliches Elend hinter sich zurückließ, so ist dies gewiß nicht auf Rechnung des obengedachten Unsinns zu stellen, sondern die Krankheitssubstanz erlosch in sich selbst, indem seine Reproduktionstrafe zu Ende war. — Das Contagium auf wissenschaftlichem Wege zu bekämpfen war unmöglich, da die medicinischen Wissenschaften zu jener Zeit noch vollständig im Argen lagen; die Chemie aber, die heutigen Tages die größte

Hilfsmittel bietet, sich in alchymistischen Krämerreihen verlor. — Der heutige hohe Standpunkt der chemischen und physiologischen Wissenschaften ermöglicht es, die Contagien in ihren geheimsten Brustzäpfchen aufzulösen, sie im Reime zu erläutern oder doch ihre Ausbreitung auf ein möglichst kleines Feld zu beschränken. — Diese Hilfsmittel werden sich fies zu erfolgreich bewähren, wo sie in ihrem ganzen Umfang angewendet werden. — Als das beste Mittel Contagien in ihrem Entstehen zu hindern hat man in der Neuzeit das Desinfectionsoverfahren erkannt und dasselbe benutzt, um die Bevölkerung vor den Nachtheiten einer Epidemie zu schützen. — Auch bei uns sind in den letzten Wochen Stimmen laut geworden, die in der Tagesschreibe die Desinfectionfrage behandeln. Bei dem allgemeinen Interesse, welches die bereite Frage in Anspruch nimmt, sei es gestattet, das Desinfectionsoverfahren, wie es z. B. hier beobachtet wird, einer eingehenden Betrachtung zu unterziehen, ob es auch wirklich allen Anforderungen genügt, die man daran stellen soll und darf!

Schon bei der 1865 hier herrschenden Choleraepidemie wurde vom Rath die Desinfection der Schleichen, Latrinen, Closets, Aborten etc. angeordnet, die aber bei der geringen Wirksamkeit des damals gebrauchten Desinfectionsmittels, des schwefelsauren Eisenoxyds, und bei den ungenügenden Beaufsichtigung nur einen sehr illusorischen Nutzen schaffte.

Fragt man uns nun, was hat die Sanitätsbehörde zu thun, um die Wiederkehr der damaligen Zustände zu verhindern und lässt sich von den von ihr getroffenen Maßregeln ein durchgreifender Erfolg erwarten?

In Nr. 223 von 8. d. J. veröffentlicht der Rath im Tageblatte eine Bekanntmachung, in der er die Desinfection der Abtrittsgruben, Latrinenhäuser, Abtrittsschloten, die in den Gehöften befindlichen Aufstürzen, der durch das diejährige Hochwasser verunreinigten Keller und der Abgänge gewerblicher Gebäude empfiehlt.

Dieser ersten Bekanntmachung folgte in Nr. 233 dieses Blattes unter dem 16. d. J. eine zweite, in der der Rath „indem er von verschiedenen Seiten aufgefordert worden ist, die Ausführung der unter dem 8. d. J. empfohlenen Vorichtungsregeln politisch aufzuwiegeln, bestehend auf Kosten der Betreibenden bewirken zu lassen“, die Desinfection der jüngsten Aborten, die mit den öffentlichen Schleichen in Verbindung stehen, wie auch der zu räumenden Abtrittsgruben vor, während und nach der Räumung, verordnet.“

Die Privatbautenherde, so kann man sie nennen, bleiben vorläufig noch verschont mit der Zwangsdesinfection, indem der Rath darin auf den Gemeinsinn seiner Bürgen vertraut, sie aber in den nächsten Tagen durch umfassende Revisionen Aufschluss zu verschaffen verspricht, in wie weit ihnen Erwartungen entsprochen wird.

Es ist nun dieses Vertrauen jedenfalls eine ganz sündige Sache, hier ist es aber auf jeden Fall nicht am Platze! Wer Gelegenheit gehabt hat zu beobachten, in welcher Weise die Desinfection in den einzelnen Privatgebäuden vollzogen wird, muss unbedingt die Überzeugung erhalten: so geht die Sache nicht! Da desinfiziert der Eine, ein Anderer verlässt sich auf seine lieben Nachbarn, noch ein Anderer verwendet dazu den Eisenoxyd, den er noch seit Anno 66 da liegen hatte, und meint, dies sei ja eben so gut als die vorgeschriebene Wasche, und ein großer Theil des betreffenden Publicums denkt gar nicht daran, sich des Vertrauens, mit dem der Rath ihn befreit, würdig zu machen. — Wie soll nun die Desinfection beschaffen sein, wenn sie wirklich einen durchschlagenden Erfolg haben soll?

Es ist hier notwendig, das Wesen der Contagien, die durch die Desinfection bekämpft werden sollen, einer kurzen Untersuchung zu unterziehen. Faulnis und Gährung entstehen überall da, wo sich in oder an organischer Materie ein Zersetzungsvorgang vollzieht, dieser wird fortgesetzt durch Keime und Sporen (Gährungspilze, fermentierende Körper) pflanzlicher oder animalischer Natur, die

sogenannten Gährungskreger, deren Verdieseligung mit dem Fortschreiten der fauligen Gährung innig zusammenhängt. — In welcher Weise in Beziehung befindliche organische Substanzen auf den menschlichen und tierischen Körper wirken, mag folgendes Beispiel lehren. Überträgt man faulenden Muskelsleisch, faulenden Eiter, faulende Gehirnsubstanz mittelst einer Wunde in das (gesunde) Blut, so erzeugen sie hier denselben ehemaligen Zustand, in welchem sie sich selbst befinden, und das Endresultat ist der Tod des betreffenden Individuums. — In derselben Weise wie die Gährungskreger in diesem Falle wirken, bringen sie einen gleichen Zustand hervor, wenn sie auf dem Respirationsweg in die Lungen und von da in das Blut gelangen. — Faulige Gase aber sind die Hauptreize der Contagien, unterföhrt von einigen anderen, die fauligen Gährungsteile begleitenden Gasen, unter denen das Ammonium an der Spitze steht. Vorzüglich das Ammonium ist ein Vermittler der Gasform des Contagiums, so wie es Vermittler des Geruches von zahllosen Substanzen, die an und für sich nur wenig flüchtig, von vielen, die geruchslos sind. — (Robiquet, Annal. de chim et de phys. XV. 27.)

Wir haben also nur die Herde der Epidemien überall da zu suchen, wo sich die faulige Gährung frei entwinden kann, und muss nur an solchen Orten mit chemischen Substanzen, die man als Desinfectionsmittel bezeichnet, auf eine vollständige und dauernde Zerstörung der Gährungskreger und Absorption der betreffenden Gase hingearbeitet werden. — Vor allen Dingen sind daher diejenigen Orte, wo menschliche Excremente in größeren Massen aufgehäuft sind, als Aborten, Closets, Bñosirs etc., dann faule Gräben, Schleichen, Kanäle, Krankenzimmer, Kirchhöfe etc. dauernd zu desinfizieren. — Diese sämmtlichen angeführten Orte, deren es eine noch bedeutend größere Anzahl gibt, müssen unbedingt sofort vollständig und dauernd desinfiziert werden, soll ein wesentlicher Nutzen geschafft werden.

Einer von den Haup tidepidemieherden, dem wir es zu einem guten Theile zu verdanken haben, wenn frühere Epidemien ein so hohes Stadium erreichten konnten, scheint der Aufmerksamkeit unserer Sanitätspolizei vollständig entgangen zu sein, ich meine die Friedhöfe. Jeder Friedhof bergen in seinem Schoße eine Unmasse von gesundheitsschädlichen Miasmen.

Die in die Erde gesenkten Leiche ist so gut wie jede andere organische Materie der fauligen Gährung unterworfen und suchen sich die eingeschlossenen Gase auf irgend eine Weise einen Ausweg zu verschaffen. Sie dringen durch die tausend und aber tausend Kanäle, die durch die das Grab bedeckende Erdschicht hindurchführen, zur Oberfläche empor, gelangen so in die Atmosphäre und verunreinigen dieselbe nothwendigerweise.

Außerdem dringen gleichzeitig faulende Substanzen nach unten in den Erdbothen ein, werden hier von den Wasseradern, die sich durch alle Schichten des Erdbothen ziehen, aufgenommen, und über so, da sie auf diesem Wege auch das Trinkwasser verunreinigen, einen nachteiligen Einfluss zunächst auf dieses und dann auf den solchen verunreinigten Wasser-Genossen aus. — Als Beweis, dass meine Behauptung nicht aus der Lust geprägt, diene folgende Thatache. Das Wasser eines Brunnens nicht bei dem alten Kirchhof aus der Spalte des Hightgate-Hügels wurde chemisch untersucht, und man fand darin 100 Gramm Stoff auf vier preußische Quart, nämlich:

Salpetersäuren Kali . . . . .	40,12
Magnesia . . . . .	17,04
Schwefelsaurer Kali . . . . .	17,04
" Natron . . . . .	9,52
Chlormarium . . . . .	9,43
Chlorocalcium . . . . .	5,01
Silicium . . . . .	0,00

100,00 (Johnston).

Die große Menge der salpetersauren Verbindungen ist dem nahen Begräbnissplatze zuzuschreiben, da sich diese Salze da zu erzeugen pflegen, wo tierische Stoffe in einem porösen Boden verwesen.

So lange die dort begrabenen Kadaver noch frisch waren, würde man jedenfalls Substanzen von ungemeiner Art in dem Brunnen gefunden haben. — Man beachte daher diesen erschreckenden Befund und mache bei Epidemiegefahr die Desinfection der Leichen obligatorisch.

Gehen wir nun zu der Besprechung der Desinfectionsmittel selbst über und fragen wir: welche Desinfectionsmittel sollen hier zur Verwendung kommen? — Es liegt klar am Tage, dass man Mittel wählen muss, die durch rationelle Beweise als absolut wirksam erkannt worden sind. Wie ich schon im Eingange meines Aufsatzes erwähnt habe, benutzte man 1866 mit Eisenoxyd, der aber bei seinen geringen Erfolgen — er wirkt nur desorientierend und nicht desinfizierend — mit verschiedenen anderen Chemikalien, die als Desinfectionsmittel galten, in die Rumpelstamme gewandert ist. Der Rath verwendet jetzt für die von ihm auszuführenden Desinfectionen die Silber'sche Wasche, aus Kali, Chlormagnesium, etwas Theer und circa 60 Proc. Wasser bestehend, und hat dieselbe auch in Bekanntmachung vom 16. d. J. für die mit öffentlichen Schleichen in Verbindung stehenden Aborte verordnet.

Es fragt sich nun, ist diese Silber'sche Wasche in allen Abfällen anwendbar? Versuche haben ergeben, dass sie dies nur da ist, wo es sich darum handelt, Abfälle aus den Closets vor ihrem Eintritt in die Fläche oder bei dem Austritte in die Schleichen zu reinigen. — Hierzu bedarf man aber großer häuslicher Anlagen. Eine Desinfection der Schleichen selbst mit Silber'scher Wasche ist deshalb ungenügend, weil einmal die Silber'sche Wasche keine diffusionsfähigen Substanzen enthält, welche die Miasmen zerlegen und die fauligen Kreger töten, und dann auch bei ihrer Verwendung Rieselschläge erzeugt, welche die Schleichen verslopen, wie auch der Rath bei seinen Versuchen 1867/68 nach dieser Richtung erfahren hat.

Über die weitere Zusammenfassung und Wirkung der Silber'schen Wasche bitte ich den erhabenden Artikel hierüber der Herren Dr. Schrader und Dr. Behrend in Nr. 229 des Tageblattes vom 17. d. J. zur Hand nehmen zu wollen. — Die Silber'sche Wasche hat eben nur den einen oben angeführten Zweck und ist von ihrem Erfinder, Baumeister Süvern, nie zu anderen Dingen empfohlen worden. — Auch spricht sich in dieser Weise die gesammte, diejenigen Gegenstand behandelnde Literatur aus.

Es gilt nun also ein Mittel aufzufinden, das allen Ansprüchen genügt. In neuerer Zeit hat man in der Carbolsäure das stärkste Antisepticum erkannt, welches die Gährungskreger vollständig zerstört, außerdem die sich entwickelnden Miasmen absolut zerstört. Die rohe Carbolsäure kann man überall da anwenden, wo es sich um die Bevölkerung außergewöhnlich großer und schneller Anhäufungen von Exrementen und Auswurfsstoffen handelt, während man bei Gruben, Latrinen, Bñosirs, Krankenzimmern etc. das von der chemischen Fabrik von Schrader & Behrend in Altdönsfeld hergestellte Carbolsäurepulver in Anwendung bringt. Zur Desinfection der Leichen benutzt man ebenfalls Carbolsäurepulver, indem man den Cadaver selbst, sowie auch das Innere des Sarges damit bestreut. — Die Wirksamkeit der Carbolsäureparate beruht eben darauf, dass sie fortwährend Carbolsäuredampf an die Luft abgeben, mithin eine Atmosphäre schaffen, in der Miasmen sofort zerlegt werden.

Über die Gebrauchsanweisung der Carbolsäurepräparate gibt der Artikel der Herren Dr. Schrader und Behrend ebenfalls den nötigen Aufschluss. — Außerdem ist das Carbolsäureverfahren noch deutlich billiger als das mit der Silber'schen Wasche. — So betrugen z. B. die Kosten für die Desinfection des großen Barackenlazarettes auf dem Tempelhofer Felde bei Berlin für den ganzen Winter nur 180 Thlr.

Nachdem ich nun im vorliegenden Artikel versucht habe, den Vorheit, welchen eine gut durchgeführte Desinfection für unsere Stadt bietet, sowie auch den Nachteil, den eine nur mit halb-

maßregeln ins Werk gelegte zur Folge zu haben scheint, habe ich nichts weiter zu Ausdruck zu verleihen, indem der Rath zuerst nicht wird, im Interesse der Gesundheit sofort obligatorisch zu machen und mir der geistige Strenge damit vorzugeben“! Das Rath möglicherweise da, wo die Jurisdiction der Bevölkerung liegt, wie in Krankenzielen, öffentlichen Räumen, die Desinfection selbst in die Hand schafft. Leipzig, den 24. August 1871.

Robert Freud, Ue-

(Eingesandt.)

### Post-Packet-Bestellung.

Man traut wirklich seinen Augen kaum, man die dies betreffende Rundfrage des Rath amtes liest. Während die Mitteilung der Sachen doch kaum befürchtete Reaktionen kann, würde durch Nichtbefolge nicht nur das Publicum in nicht enden wollendem Wege, sondern dies wäre überhaupt nur durchführbare Maßregel.

Bei Geschäftssachen gehen die Bedenken oft sehr unregelmäßig und unerwartet ein. Soll nun daraus werden, wenn jeder so täglich und vergebens deswegen Postfahrt? Würde das Nachsehen nicht schon zu vielfachung des Beamtenpersonals nötig sein? Häuschen sie sich schon jetzt zu gewissem Ungemach an, so doch, wenn die kleinen Pakete noch gehindert würden, die kleinen Räume wohl nicht immer ausreichen mögen.

Es läuft somit die betreffende Andeutung auf eine Preßion hinaus, und durch die langen Zustimmungen schon deshalb für die Abschaffung des Oberpostamtes nicht möglich noch weniger ist darauf ein Werth zu legen, man andererseits wieder der Meinung zu befragen, die Androhung auf einem Postamt oder Druckschalter. Dann hätte aber wohl inhaltlich geworden Kritik eine Verübung zu folgen. Wie ernst es der Behörde über die Sache sein muß, beweist die Erinnerung, dass die Dienstigen hat ergehen lassen, welche in den Umständen nicht für angemessen erachtet, hauptsächlich auf die Frage zu antworten. Hoffe bleibt es beim Alten, Besseren.

Will man etwas für die Bequemlichkeit des Publicums thun, so wäre es vielleicht am ehesten wieder auf die so wenig entsprechende Theilung der Postfilialen einzugehen. Da in der größeren Nähe des Haupt-Postamtes allzuweit die Expeditionen an der Dreiecks-Langen Straße, Bayerischen Bahn eingerichtet ist in dem ganzen von dem Haupt-Postamt entfernten entgegengesetzten Weltenteil nur eine einzige Expedition zu finden, und dabei liegt die noch so wenig central und auch an der Grenze des bebauten Areals, dass sie nur wenig bringt. Als vor Jahren, bald nach Ende der Filialen, darüber Klagen laut wurden, so man sich bei der Erklärung, dass es statthaft ist, in der Schnelligkeit befreite Localitäten zu finden, und dass sehr bald noch eine weitere in der Frankfurter oder Lessingstraße eingerichtet werden würde. Es steht heute noch so, man die Kosten dafür, nun so verschieden zu nennen, die Filiale Nr. 2 mehr nach der Vorstadt, da sie einem größeren Teil der inneren Stadt zu, um auf den Weg vom Publicum mit bestreichen werden zu können, als im letzten stillen Vorstadt-Ring. Gleichzeitig auch die Briefträger besser als zu Stande sein, die Briefe zeitig an die Post zu bringen.

### Leipziger Börsen-Course am 25. August 1871. Course im 30 Thaler-Fusse.

#### Wechsel auf auswärtige Plätze.

	%	Eu.-Tarr.		Eisenb.-Aktien.	%	Eu.-Tarr.			%	Eu.-Tarr.		Bank- u. Cred.-Akt.	%	
Amsterdam pr. 200 Cr. f.	1. S. p. 97.	141% G.	Leipz. Stadt-Obligationen	4	Jan. Jul.	80% P.	Altenb.-Zeitz. St.-Pr. 5	—	Apr.Okt.	79% G.	Mgdh.-L. Pr.-A. v. 1840-42	4	Jan. Jul.	90% G.
	1. S. p. 210.	140% G.	do. do.	4%	do.	80% P.	Ansb.-Teplitzer 5	—	Jan. Jul.	89% G.	90% G.	5	Jan. Jul.	91% G.
Angs. pr. 1000. im 52% P.	1. S. p. 21.	97 G.	Chemnitzer Stadt-Anteile	5	do.	101% P.	Berlin-Anh. A. B.C. 4	14	Jan. Jul.	88% G.	Borsen-Bank	—	do.	—
Belg. Bankpäkze pr. 300 Cr.	1. S. p. 21.	98% G.	Dresdner Stora. Erbh. Pfandbriefe	5	do.	102% P.	Berlin-Stettin. 4	14%	do.	87% G.	Bremen-Bank	—	do.	—
Berlin pr. 100 % Pr. Cr.	1. S. p. 21.	98% G.	v. 100 %	do.	do.	73 G.	Chemnitz-Wiesbaden 4	1	Jan. Jul.	86% G.	Cob.-Goth. C. G.	14%	Jan. Jul.	90% G.
Bremen pr. 100% L'dor. k. 8% P.	1. S. p. 21.	98% G.	v. 100 %	do.	do.	73 G.	Cott.-Gross. St.-P. 5	150	do.	85% G.	Deutsche Bank	10	Jan. Jul.	91% G.
Frankf. a.M. pr. 100% in S. W.	1. S. p. 21.	98% G.	v. 100 %	do.	do.	80 G.	Carls.-Carl.-Ludw.-B. 5	104	do.	84% G.	Görser Bank	8%	Jan. Jul.	91% G.
Hamburg pr. 200 Mk. Buo.	1. S. p. 21.	98% G.	v. 100 %	do.	do.	80 G.	Kölle-Mindener 4	—	do.	83% G.	Gothaer Bank	8%	Jan. Jul.	91% G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	1. S. p. 21.	98% G.	v. 100 %	do.	do.	80 G.	Leipzig-Dresden 4	14%	do.	82% G.	Hannoversche Bank	8%	Jan. Jul.	91% G.
Paris pr. 300 Pos.	1. S. p. 21.	98% G.	v. 100 %	do.	do.	80 G.	Magdeh.-Halberst. I. Em. 4	do.	do.	81% G.	Leipziger Cassen-V.	6%	Jan. Jul.	91% G.
Wien pr. 150 f. Oest. W.	1. S. p. 21.	98% G.	v. 100 %	do.	do.	80 G.	Magdeh.-Hilbst. St.-P. 4	12	do.	80% G.	Meiningen Cr.-Anst.	10	Jan. Jul.	91% G.
	1. S. p. 21.	98% G.	v. 100 %	do.	do.	80 G.	Magdeburg-Leipziger 4	100	do.	80% G.	Ostend-Bank	10	Jan. Jul.	91% G.
	1. S. p. 21.	98% G.	v. 100 %	do.	do.	80 G.	Thüring. I. Em. 1000% 4	—	do.	80% G.	Postbank	10	Jan. Jul.	91% G

# Braunschweigische Credit-Anstalt.

Die Braunschweigische Bank, deren geschäftlicher Verkehr sich seit einer Reihe von Jahren einer stetig fortschreitenden Zunahme erfreut, sieht sich, trotz der ihr im Jahre des Gewinnung zur Erweiterung der Banknoten-Emission, auf dem Punkte angelangt, wo das eingezahlte Actien-Capital nicht mehr ausreichend erscheint, um den fortwährend steigenden Ansprüchen des Handels und der inländischen Industrie genügen zu können. Diese Ansprüche betreffen zu einem erheblichen Theile die der Bank statutenmäßig gestattete Gewährung von Crediten in laufender Rechnung gegen Sicherheit, einen Geschäftszweig, dem der dank eines guten Theil der erhaltenen Renten verdanken, und der wesentlich zu der hohen Blüthe der inländischen Industrie beigetragen hat. Um nun diesen Geschäftszweig auch ferner in bisheriger Weise cultivieren zu können, würde eine **Vermehrung des Actien-Capitals** als nothwendig erscheinen. Angesichts bestehenden Regelung des deutschen Bankwesens durch Reichsgesetz und der sich daran auch für die Braunschweigische Bank möglicherweise ergebenden Consequenzen hat man von besonderer Maßregel Abstand nehmen müssen geglaubt. Die Verwaltung der Braunschweigischen Bank ist statt dessen dahin übereingekommen, durch Gründung eines **neuen Instituts** den bestehenden Verhältnissen Rechnung zu tragen. Dieses soll die Aufgabe haben, diejenigen Geschäfte zu übernehmen, welche die alte Bank theils wegen Beschränktheit ihrer Mittel schon jetzt, theils wegen Begrenzung ihrer Befugnisse in Zukunft ausüben, gleichzeitig aber auch der alten Bank in möglichst weitestem Umfange diejenige Stellung zu erhalten, welche sie in ihrer Eigenschaft als **Zettelbank** einzunehmen berechtigt und ist. Es kann auf diese Weise eine Trennung der bisher bei der Braunschweigischen Bank vereinigt gewesene **Zettelbank- und Creditbankgeschäfte** eintreten, und während dadurch die Bank in den Stand gesetzt wird, fortan ihre ganze Kraft auf das **Discount- und Lombardgeschäft** konzentrieren zu können, hat die Creditanstalt, welcher ein so zu sagen schon zurecht Geschäft mit allen Connexionen der alten Bank überwiesen wird, die Aufgabe, viele andere **lohnende** Geschäftszweige zu cultiviren, was dem alten Institute als Zettelbank versagt ist. Die Mitglieder des Aufsichtsraths der Braunschweigischen Bank haben demnach durch notarielle Urkunde am 12. d. Mts. eine Actiengesellschaft unter der Firma

## Braunschweigische Credit-Anstalt

Das Actien-Capital dieser Gesellschaft ist auf 10 Millionen Thaler in Actien à 100 Thaler Court fixirt, wovon für jetzt aber nur 3 Millionen Thaler emittirt werden sollen. Entsprechend den intimen Beziehungen, welche das neue Institut mit der Braunschweigischen Bank zu beiderseitigem Vortheile unterhalten soll, sind den Actionären der letzteren von Comité der Credit-Anstalt auf je **drei** Actien der Braunschweigischen Bank **eine** Actie der Braunschweigischen Credit-Anstalt über 100 Thaler Court zum Pari-Course vor gestellt. Wir fordern demnach unsere Actionäre hiermit auf, von dieser Begünstigung unter nachfolgenden Bedingungen Gebrauch zu machen.

Braunschweig, den 16. August 1871.

## Braunschweigische Bank.

Urbich.

Benndorf.

## Bedingungen

für die

Subscription auf die den Actionären der Braunschweigischen Bank reservirten Actien der Braunschweigischen Credit-Anstalt.

- Art. I. Die Subscription findet gleichzeitig in **Braunschweig** bei der **Braunschweigischen Bank**, - **Berlin** bei Herrn **S. Bleichröder** und bei der **Deutschen Bank**, Actiengesellschaft, - **Hamburg** bei Herren **Eduard Frege & Co.**, - **Leipzig** bei Herren **Frege & Co.**, - **Magdeburg** bei Herren **Zuckschwerdt & Beuchel**

25. August bis einschließlich 5. September c. während der üblichen Geschäftsstunden statt.

Art. II. Die Subscription erfolgt zum **Pari-Course** und haben die Subscripten für je eine Actie der Braunschweigischen Credit-Anstalt drei Actien der Braunschweigischen

Absatzpreis vorzulegen.

Art. III. Bei der Subscription müssen 10 Prozent haarr eingezahlt werden, worüber von den Zeichnungstellen Interimscheine ausgestellt werden.

Der Umtausch der Interimscheine gegen Interimsactien wird durch öffentliche Blätter angezeigt werden.

## Thüringische Eisenbahn.

### Weiden-Verkauf.

In nächstigen Weidennutzungen längs der Zweigbahn Corbetha-Leipzig sollen innerhalb eines Monats:

- 1. von Leipzig bis Markranstädt Dienstag den 29. August er.,
- 2. von Markranstädt bis Dürrenberg Mittwoch den 30. August er.,
- 3. von Dürrenberg bis Corbetha Donnerstag den 31. August er.

Am Vormittag 9 Uhr ab öffentlich meistbietend und unter den im Termine selbst zu machenden Bedingungen verlaufen werden. Der Versammlungsort ist am 29. August auf Bahnhof Markranstädt, am 30. August ebendieselb und am 31. August auf Bahnhof Leipzigs, den 14. August 1871.

### Die Verwaltung der I. Bahnabteilung.

## Deutsche Allgemeine Zeitung.

Die Zeitung wird hiermit ein Nach-Abonnement für den Monat September eröffnet. Leipzig beträgt der Preis 20 Ngr., für auswärts (wegen der Francatur für direkte Beförderung) 12 Ngr. In August noch erscheinenden Nummern werden den neuen Abonnenten vom Tage des Erscheins der Bestellung an gratis geliefert.

### Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Adresskarten 20 Ngr. Durchgang der Kaufhalle. Ernst Hauptmann,

geführt Dr. Gelbe'sche Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige

am Geistbor Nr. 51. Schlechte und schiere Vorbildung für alle Militair-Examina, verbunden mit Pension. Prospekt Reinhardt, Major a. D.

Militair-Vorbildungs-Institut zu Halle a. S.

Untergarten Tauchaer Straße 18 part.

Zur Beachtung der Herren Geschäftstreibenden.

Reichspostbeamter empfiehlt sich zur Anfertigung von Holzschnitten in Birnbaum, in Lang- und

schmal, 1/2 zu Placardanzeigen, Tabaks-Zigaretten, Soßen- und anderen Stempeln.

Ganz- und halbe Bedienung wird zugesichert. Achtungsvoll

A. Winkler, Peterssteinweg Nr. 49 parterre, im Gartengebäude rechts.

## Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

### Extrasahrten

zwischen Leipzig und Dresden und den sämtlichen Zwischenstationen.

- A. Ueber Riesa,  
1. Abfahrt von Leipzig nach Dresden Sonntag den 27. August c. früh 5 Uhr.  
2. \* \* Dresden - Leipzig \* 27. \* \* 5  
B. Ueber Döbeln.  
3. Abfahrt von Leipzig nach Dresden Sonntag den 27. August c. früh 5½ Uhr  
nach der Bekanntmachung vom 1. August c.  
Leipzig, den 22. August 1871.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
August Auerbach. C. A. Gessler.

## Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

### Extrasahrt

von Leipzig nach den Stationen und Haltestellen Naunhof, Grimma, Grossbothen, Tanndorf, Leisnig und Döbeln.

- Abfahrt von Leipzig Sonntag den 27. August c. Nachm. 1 Uhr,  
Mittagsfahrt - Döbeln \* 27. \* \* 7 Uhr,  
nach der Bekanntmachung vom 11. Juli c.  
Leipzig, den 22. August 1871.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
August Auerbach. C. A. Gessler.

**Neue patentirte Corsets**  
mit freistehenden Blanches (so dass dieselben ohne alle Mühe sofort abgenommen und wieder befestigt werden können), bequemer und sicherer Schluss, Reparaturen weniger unterworfen, liefert nur allein die Corsettfabrik von

Emil Knuze in Buchholz.  
Fager in Leipzig bei Carl Flor, Grimmaische Straße 37.

Ihr reichhaltiges Cravatten-Lager empfehlen  
Geschwister Steinbach, Neumarkt 33.

34 Neumarkt. Hermann Graf. Neumarkt 34.

Strumpfwaren, Weihenfelser Schuhlager,

Tricotagen in Seide, Wolle, Merino, Baumwolle.

Schwimbandschuh vorzügl. Qualität.

Schuh, Stiefelchen, Hausschuhe.

Wollene gestrickte u. filz Webbinden für Kinder und Schwachsene, Trottier-

Handtücher, Hosenträger, Strumpfbänder, Cravatten.

## Süvern'sche Desinfectionsmasse.

Dem geehrten Publicum hiermit zur Nachricht, daß von heute ab, außer von unserer Niederlage Brühl 45, auch von unserer neuen Niederlage

### Bayerischer Bahnhof, Lösniger Strasse 4,

jedes Quantum Süvern'scher Desinfectionsmasse entnommen werden kann, und bitten wir daher das die südlichen und westlichen Stadttheile bewohnende Publicum sich ges. dorthin wenden zu wollen, woselbst auch Bestellungen zur Lieferung ins Haus angenommen werden.

### Heinson Huch & Röber.

In Vertretung: **J. Schneider & Co.**

### Carbolsäure

flüssig und in Pulver empfehl. billig

### Aumann & Co.

Überzeugendes

### Hausmittel gegen Gicht!

Rheumatismus, Nervenschwäche, Schmerzen, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der vom Apotheker und Tropist Franz Schaal in Dresden erfundene und eigentl. fabrikirte Hichtenadeläther.

Andere gleichnamige Produkte sind nur als Nachahmungen zu betrachten.

Alleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend bei Herrn Otto Meissner, Grima'sche Straße, in Dresden in sämtlichen Apotheken.

### Rath u. sichere Hilfe.

Especialität über geschlechtliche, sowie Hautkrankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts. Diese Heilweise schlägt alle Quälereien mit Höllensteine, Jod und Quecksilber aus und bringt radikale Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch die, wo vielleicht die früher angewandte Heilweise nicht zum erwünschten Ziele führte. Leipzig, Ritterstr. 25, I. Ott.

### Sommersprossen,

Stellen der Haut befiegt schnell gegen Garantie Dr. A. L., Kreuzstr. 6, III. à 15 und 10 %.

**H. Baekhaus** Beste Toilettenabfallseife,

à 15 %, enthaltend:

1 Stück Bimssteinseife,

2 Stück Mandelseife,

3 Stück gemischte Seife,

empfiehlt **H. Baekhaus**,

Grimma'sche Straße Nr. 14.

**F. Otto Reichert.** Fliegentod!

Arzneifreies Fliegenpapier, ohne Gift f. Menschen und Haustiere, ist auch dieses Jahr in vorzülicher Qualität wieder eingetroffen u. verkaufe solches à Blatt 3 ½, 4 Blatt 1 %.

Neumarkt 42, in der Marie.

### Holländer Blumenzwiebeln.

Reinen Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß mein Lager aus beste assortirt ist. Cataloge gratis. Handelskärtner von C. Claus vor dem Gerberbörse, am Gohliser Wege.

### Mimosa pudica,

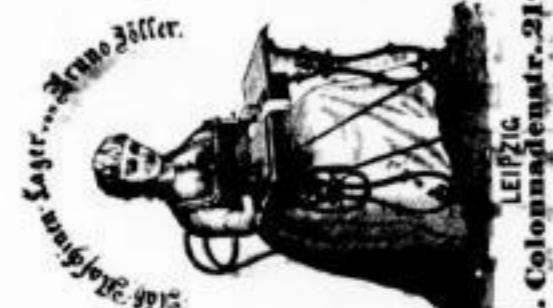
(Baumhohe Sumpfblume), interessante und belebrende Pflanze für Kinder, à 2½ %, abgeschnittene Blumen, alle Arten Gemüse, vorzüglich schön leuchtende Kartoffeln, frisch aus dem Lande, sowie Blühende und Blattplatten, Bouquets, Kränze empfiehlt die Handelskärtner von Gubbe.

Berliner Str. 4, im Gebhard'schen Garten.

### Nähmaschinen.

Kettensäck

12, 13, 14, 15, 20, 25 %.



Doppelstevistik

22, 25, 35, 40 und 50 %.

### Garantie. Unterricht gratis.

### Messer und Laden.

in allen Nummern liefert billigst der Holzwarenfabrikant David Auerbach in Börnichen bei Bautzen - Grünhainchen.

### Talimi-Gold-Uhrketten

Facetten und Tragen wie echt Gold, reichste Auswahl zu

### Fabrikpreisen

à Stück von 15 Mgr. an empfiehlt

### Carl Friedrich,

Nicolaistrasse Nr. 54, Echthaus der Grimm, Str.

### Papier-

Schlüsse, Hosenträger, Handschuhe, sowie sämtliche Posamentir-Artikel billigt bei

Emil Wagner, Thomaskirchhof 1.

### Wäsche.

Ein Paarlag in Holtmarktvorstadt, circa 4000 q Ellen, in 1000 auftragt Abecat H. Dard.

leggen, circa 4000 q Ellen, in 1000 auftragt Abecat H. Dard, Leipzig, den 23. August 1871.

### Verkäufe.

Ein Paarlag in Holtmarktvorstadt, circa 4000 q Ellen, in 1000 auftragt Abecat H. Dard, Leipzig, den 23. August 1871.

Kleines Rittergut in angenehmer ländler Lage des Voigtländ. Eisenbahn, ist mit nur 6—800 q Ellen zu verkaufen. Nähe des J. Glöckner, Endersau, H.

Ein Haus, 1½ Stunde von Leipzig, zur Restaurierung oder ähnlichen Geschäfte sehr passend, zu zugeschoben, Bedingungen sehr zu verkaufen oder zu vermieten. Bei der Leipziger Fr. unter F. 4.

Hausverkauf.

Ein neues Wohnhaus mit Garten von 1000 q m, gut verbaubar, 10 Minuten zu entfernt, sofort für 2000,- zu verkaufen. Fragen sub P. P. 225 in der Expedition Blattes niedergulogen.

### Gausverkauf.

Ein in der Beih. Vorstadt hierfür Hausgrundstück ist unter verhältnis geringen zu verkaufen durch

Abv. v. Meiss.

RL. Altkirchhof 27.

zu verkaufen ist, leicht billig zu verkaufen bei 3. Kloppenwitz, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000, 1002, 1004, 1006, 1008, 1010, 1012, 1014, 1016, 1018, 1020, 1022, 1024, 1026, 1028, 1030, 1032, 1034, 1036, 1038, 1040, 1042, 1044, 1046, 1048, 1050, 1052, 1054, 1056, 1058, 1060, 1062, 1064, 1066, 1068, 1070, 1072, 1074, 1076, 1078, 1080, 1082, 1084, 1086, 1088, 1090, 1092, 1094, 1096, 1098, 1100, 1102, 1104, 1106, 1108, 1110, 1112, 1114, 1116, 1118, 1120, 1122, 1124, 1126, 1128, 1130, 1132, 1134, 1136, 1138, 1140, 1142, 1144, 1146, 1148, 1150, 1152, 1154, 1156, 1158, 1160, 1162, 1164, 1166, 1168, 1170, 1172, 1174, 1176, 1178, 1180, 1182, 1184, 1186, 1188, 1190, 1192, 1194, 1196, 1198, 1200, 1202, 1204, 1206, 1208, 1210, 1212, 1214, 1216, 1218, 1220, 1222, 1224, 1226, 1228, 1230, 1232, 1234, 1236, 1238, 1240, 1242, 1244, 1246, 1248, 1250, 1252, 1254, 1256, 1258, 1260, 1262, 1264, 1266, 1268, 1270, 1272, 1274, 1276, 1278, 1280, 1282, 1284, 1286, 1288, 1290, 1292, 1294, 1296, 1298, 1300, 1302, 1304, 1306, 1308, 1310, 1312, 1314, 1316, 1318, 1320, 1322, 1324, 1326, 1328, 1330, 1332, 1334, 1336, 1338, 1340, 1342, 1344, 1346, 1348, 1350, 1352, 1354, 1356, 1358, 1360, 1362, 1364, 1366, 1368, 1370, 1372, 1374, 1376, 1378, 1380, 1382, 1384, 1386, 1388, 1390, 1392, 1394, 1396, 1398, 1400, 1402, 1404, 1406, 1408, 1410, 1412, 1414, 1416, 1418, 1420, 1422, 1424, 1426, 1428, 1430, 1432, 1434, 1436, 1438, 1440, 1442, 1444, 1446, 1448, 1450, 1452, 1454, 1456, 1458, 1460, 1462, 1464, 1466, 1468, 1470, 1472, 1474, 1476, 1478, 1480, 1482, 1484, 1486, 1488, 1490, 1492, 1494, 1496, 1498, 1500, 1502, 1504, 1506, 1508, 1510, 1512, 1514, 1516, 1518, 1520, 1522, 1524, 1526, 1528, 1530, 1532, 1534, 1536, 1538, 1540, 1542, 1544, 1546, 1548, 1550, 1552, 1554, 1556, 1558, 1560, 15

# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Sonnabend den 26. August.

1871.

N 238.

Harmonikas stehen billig zum Verkauf. Nr. 12.  
Eine Partie Cylinderruhren für Dr. 10 Rgt., gut gebend, sind zu verkaufen, Nähe der Grimm. Steinweg Nr. 4, Dresdner Thionville bei der Einnahme gestellt, mit 120 ft geflossen, ist wegen Platzmangel nicht mehr zu verkaufen und anzusehen. Brühl 82. Voerdel.

**Droschke.**  
Eine neue Droschke, von Stellmacher, Schmiede- und Schlosser-Arbeit fertig, ist zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 36.

**Zu verkaufen** stehen zwei neue elegante Halbsäulen-Bettstühle Nr. 36.

Ein kleiner Wagen, für Fleischer, Bäder, auch zu andern Sachen passend, ist zu verkaufen Antonstraße Nr. 5.

**Zu verkaufen** steht ein schöner einpänniger Rüttwagen in sehr gutem Zustand zu annehmbarem Preise Mühlstraße Nr. 11.

**Zu verkaufen** stehen mehrere 2. u. 4rädrige Handwagen Schützenstraße Nr. 5.

Unterschönerde besteht sich anzugeben, daß er mehrere elegante Pferde zum Reiten und Einhänning-Wagen zum Verkauf stehen hat, darunter einen sehr schönen hellbraunen Trakehnerhengst, schulmäßig geritten.

Leipzig, Weißstr. 31 b. Max Nöbling.

**Pferdeverkauf im Pfaffendorfer Hof.**

Ich bin mit einem Transport preußischer Militair-Train-Pferde eingetroffen. Die-

selben verkaufe ich wie bekannt sehr billig.

Lehmann aus Berlin.

**Pferde - Verkauf.**  
Vier Stück Arbeitspferde, überzählig, stehen zu verkaufen Kohlenstraße Nr. 9 c.

**Zu verkaufen** sind ein Paar 6jährlinge gute starke Ar-

beitspferde Zeitzer Straße Nr. 15 e.

**Gin Transport** alle Sorten, sind angekommen und stehen zum Verkauf bei

Hirschfeld, Weststraße 14.

Ein Transport-Dessauer neumühlender

Rübe

sind angekommen und stehen zum Verkauf bei

Franck, Commissionair, Waldstraße 42.

Kreislauf den 25. August trof ein Transport

Dessauer Kühne

mit Külbbern zum Verkauf ein Gerberstraße Nr. 50, Schwarzes Hof.

Alb. Hertling, Dessau.

**800 St. Mecklenburger Weidehammel**

treffen Sonnabend den 26. August d. J. zum Verkauf hier ein.

Pfaffendorfer Bettelhof, den 23. Aug. 1871.

A. Klarner.

Ein gut eingefahrener Ziegendoc mit franz. Wagen ist billig zu verl. Neudnit, Chausseest. 27.

Mehrere Bernhardiner oder sogen. Leonberger

**Hunde**

von ausgeführter Schönheit u. weit wertvoller als die meisten Exemplare dieser Rasse, 1/4-2 J. alt, darunter 2 Löwengelbe von höchst eleganter Figur und mit unübertragbarer Federhautweiss, sehr gut dressiert, sowie 2 wollgrau do. sind zu verkaufen u. theilw. anzusehen bei Scharf, Erdmannstr. 14.

Junge Canarienhähne sind zu verkaufen Bahnhofstraße 7 beim Haussmann.

**Kaufgesucht.**

**Gin Haus - Grundstück**

in Leipzig, welches sich gut verzinst, wird von einem außwärtigen Capitoliisten zu kaufen gesucht und erbitte Offeren durch Vermittlung des Herrn

O. G. Hohl, An der Pleiße 7.

**Gesucht**

werden ein oder zwei Eversäge zu den Gewandhäusern oder Anteil an solchen. Offeren werden erbeten

Talononstraße 4, I. links.

**Gin- und Verkauf** von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Münzen, Tressen, überbaupt wertvollen Sachen bei

Robert Mey,

Brühl 25, Stadt Köln.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold- und Silbersachen, Betteln, Wäsche, allen Sorten Kleidungsstücke, Leibhausscheinen. Rücklauf gehalten. Binsen pro 1 %.

Schuhmacher, 5, 1 Treppe.

**Nitterstraße Nr. 34**

werden alle cour. Artikel zu d. höch. Preisen ge-

tauft u. Rücklauf derl. der Thls. mit 1 % berechn.

**Reichstraße 13, im Hofe 1. Etage,**

werden alle gangbaren Gegenstände, Wertpapiere, Gantions, Pensionen, Lager- u. Leibhausscheine zu höchsten Preisen gekauft, Rücklauf bill. gestattet.

Die Korkfabrik Naschau

im sächs. Erzgebirge.

30 Gramm reines Gold sind zu verkaufen

Großwiederstedt Nr. 8.

40-50 Gr. gutes Elbholz ist zu verkaufen

am 2. Wk. Winter, Burgstraße 11, Hof 2 Et.

Fließ-Dünger ist zu verkaufen

Baumärkte Steinweg Nr. 19.

**Gekauft** werden getragene Herren- und Damenkleider, Betteln, Wäsche, Leibhaussch., Uhren, Gold- u. Silbersachen. Adr. erb. Dr. Fleischg. 19, H. 1 Dr. M. Kremer.

NB. Hohe Preise werden zugestellt.

**Getr. Herrenkleider**, Damenkleider, Betteln,

Wäsche u. s. w. lauft stets zu höchst. Preis u. erb. Dr. Brühl 83, 2 Dr. Mössner.

**Getr. Herrenkleider**, Damenkleider, Betteln,

Wäsche u. s. w. lauft zum höchsten Preis und erbitte Adressen Peters-

straße Nr. 30, Hof links 2 Treppen W. Sonntag

Hohe Preise w. f. getragene, defekte, verschossene

Kleidungsstücke gezeigt Johanniskasse 38, 1. Et.

**Eine Ladeneinrichtung mit Glasschränken**

zu kaufen gesucht. Franco-Off. Halle, Leipziger

Straße Nr. 104, Englische Schuhfabrik.

**Matratzen und Betten**

werden zu kaufen gesucht. Adressen Kleine

Fleischergasse Nr. 15, 1<sup>½</sup> Etage.

50 bis 60 Kästen Butter

werden von einem großen Geschäft wesentlich

gegen Lassa regelmäßig gesucht, am liebsten von einer Käselei oder großem Käsekutter (nicht Händler).

Adressen unter F. S. sind niedergulegen im Ge-

wölbe bei Herren Böhme & Co., Neumarkt Nr. 4.

5000 Thlr. suche ich gegen ganz sichere Hypo-

theil an einem Leipziger Haushundstück zu 5 %

Binzen sofort oder am 1. Januar 1872 zu erborgen.

Advocat Hermann Simon, Ritterstraße.

**Gesucht**

werden 1600 f. gegen Leihgabe der zweiten Hypo-

theil auf ein hohes Haushundstück im Werthe

von 6000 f., welcher nur 1800 f. vorzehn,

durch

Advocat von Metzsch,

Kleine Fleischergasse 27.

**Gesucht** werden 1-2000 f. Hypothek auf

ein Landgrundstück in der Nähe Leipzigs, womög-

lich auf einige Jahre fest, durch

Dr. G. Wendler,

Katharinenstraße 24.

3000 Thlr. sind auf minderwertige Hypothek

sofort auszuleihen durch Adv. Dr. Alb. Coccius.

**Größere Posten Stiftungsgelder**

habe ich gegen minderwertige Hypotheken an Feld-

grundstücken theils sofort, theils zu Michaelis d. J.

auszuleihen.

Advocat Hermann Simon, Ritterstraße.

Thlr. 1500 zu 5 % gegen erste Hypothek

sofort auszuleihen durch

Advocat Freinkel, Katharinenstr. 16, III.

Größere Posten gegen gute Hypotheken zu 6 %

sofort auszuleihen. Adv. sub A. 101. in

der Buchhandlung des Herrn O. Klemm abzug.

**Geld am billigsten** auf alle Waren,

Uhren, Gold, Silber, Leibhausscheine,

Werkpapiere, Betteln, Wäsche, Kleidungsstücke

Markt Nr. 3, Kochs Hof, links 2. Et.

**Geld - Vorschüsse**

auf alle Waren, Gold, Silber, Uhren, Pretiosen,

Leibhausscheine, Werkpapiere, gute Betteln, Kleider,

Wäsche, Baninos ic.

Rückauf gegen billige Binzen.

Burgstraße 26, II.

**Geld-Vorschüsse** gegen Sicherheit resp.

das Lombard-, Kauf- und Vorschus-

Geschäft, Leipzig, Neumarkt 13, 1. Etage.

**Geld** auf Waren, Betteln, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold, Silber u.

Leibhausscheine. Binzen äußerst billig.

Markt, Kaufalle Treppen B. I.

Geld auf gute Betteln, Wäsche, Klei-

dungsstücke, Uhren, Gold und Sil-

ber ic. Kleine Gasse Nr. 2, 2. Etage.

**Heiraths-Gesuch.**

Ein junger selbstständiger Kaufmann sucht auf

diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege, da es

ihm an Damenbekleidung mangelt, eine Lebens-

gefährdin mit etwas Vermögen. Werke Adressen

unter D. B. ff 20. in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Wer lehrt gründlich Französisch?**

Offeren mit Preisangabe unter Chiffre S. 100

bitten man im Annonenbüro Hainstraße 21

niederzulegen.

**Photographischer Unterricht**

gemünkt. Adressen mit Honorarbedingung unter

„Photographie“ bei Herrn O. Engler, Ritter-

straße Nr. 45, niederzulegen.

Öffne Stellen.

**Agent - Gesuch.**

Geucht wird ein thätiger Mann für den Besuch von Fabrikatellens im Leipziger und Umgegend zum Offizieren nach Russland verschiedener Art gegen entsprechende Provision, nach Bedürfnis auch ganzer oder teilweiser Ver- gütung der Reisekosten. Adr. sind unter G. W. ff 100 poste restante Leipzig abzugeben, sowie Kopie der Beugnisse gewünscht wird.

Ein praktisch erfahrener Buchhalter und Correspondent, welcher sich durch gute Referenzen ausweisen kann, wird für ein seines Juwelier- und Goldwaren-Geschäft in Breslau gewünscht. Anreihungen werden Rosenhalsgasse 5, 2 Treppen, entgegen genommen von 8-10 Uhr früh.

Für eine Elberfelder Seiden- und W

## Ein Handschuhmacher,

welcher auf Handlagen gut eingerichtet ist, aber nur solcher, findet dauernde Beschäftigung. Nähers zu ertragen bei Julius Marx, Mauritianum.

Ein mit den nötigen Schulkenntnissen versehener Lehrling wird unter günstigen Bedingungen zum sofortigen Antritt verlangt bei

**Müller & Fleckert,**

Ritterstraße 37, I.

Für ein bissiges Commissions- und Getreidegeschäft wird ein

**Lehrling**

und ein Volontair gesucht. Franco-Offeren beliebt man in der Exp. d. St. unter K. K. 100 ab.

**Lehrlings-Gesuch.**

Für mein Colonialwarengeschäft verbunden mit Mineralwasserfabrik sc. sucht sofort oder per 1. Oktober einen jungen Mann als Lehrling. Heinz Schulte jun.

**Gesucht:** 3 Kellner, 4 Kellnerin, 1 junger Schreiber, 8 Burschen, 6 Knechte. Ritterstr. 2, I.

**Gesucht** wird sofort ein junger gewandter Kellner im Schweizerhaus in Reudnitz, Heinrichstr. 5.

**Gesucht** wird sofort ein junger ehlicher, fleißiger Kellner von 17–18 Jahren

Turnerstraße Nr. 11.

**Gesucht 2** Kostmeister, 4 j. Kellner, 6 Kellnerburschen, 2 Laufburschen.

**A. Löffl,** Ritterstraße 46, 2. Et.

**Gesuch.**

Für einen bereits confirm, die Schule aber noch besuchenden Knaben, der an epilept. Krämpfen leidet, wird als Begleiter auf seinen Gangen nach und von der Schule sowie für Spaziergänge ein anständiger, solider, nicht zu junger Mann gesucht. Bezahlung den Leistungen angepasst. Anwerbungen werden mit Bezeichnung O. P. erbeten durch Expedition dieses Blattes.

**Markthelfer-Gesuch.**

Ein fleißiger, ordentlicher Mann, der gute Zeugnisse besitzt, findet in meinem Hause bei gutem Lohn dauernde Stellung. Rost und Logis im Hause.

Wiesenburg. **Heinz Schulte jun.**

Ein gut empfohlener Markthelfer, welcher auch zum Verkäufer die erforderlichen Eigenkenntnisse besitzt, findet in einem Seiden- und Garn-Geschäft Unterkommen. Franco-Offeren sob Chiffre H. E. # 32 nimmt das Annoncen-Bureau von H. Engler, Ritterstraße 45, entgegen.

**Gesucht** wird ein Druschkenhälter.

Zu erfragen Reichstraße im Omnibus-Wartezimmer Vormittags von 9–11 Uhr.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger, zuverlässiger **Omnibuskutscher**, welcher sich zugleich als guter Pferdewärter ausweisen kann. Nur Solche, welche den obigen Anforderungen entsprechen, wollen sich mit ihren Zeugnissen melden auf der Omnibusstation in der Schillerstraße.

Ein gebildeter entlassener Soldat, welcher etwas von Gartenarbeit versteht, kann durch mich dauernde Stellung erhalten. Leipzig, 1871.

**R. Brückmann,** Römisches Haus.

**100 Erdarbeiter**

Buchen Montag den 4. September bei mir Arbeit erhalten bei gutem Lohn im Wölkern'schen Einschnitt auf der Magdeburger Bahn.

**Friedrich Thomas,** Steinzeugmeister.

**Gesucht** wird ein Bursche von 18 Jahren an die Hobelmaschine von

**Maschinenbauer C. Fomm,**

Sternwartenstraße 18b.

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein gewandter u. freundlicher Kellnerbursche Reichstraße 35, I.

**Gesucht** wird sofort oder 1. September ein Bursche bei gutem Lohn zum Zeitungsdrucker Königstraße Nr. 4, Hof rechts 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein Laufbursche Querstr. 36 im Kohlengeschäft.

Einen kräftigen, ordentlichen Laufburschen sucht die Buchbinderei Königstraße Nr. 7.

**Gesucht** wird ein gut empfohlener Laufbursche. Mit Zeugnissen zu melden Sonnabend Mittag von 12–1 Uhr Gehrberstraße Nr. 1–2, Mittelgebäude parterre.

**Gesucht** wird ein kräftiger Laufbursche ins Jahrlohn, wenn derselbe gute Zeugnisse besitzt, Neumarkt Nr. 2 im Gewölbe.

Einen Laufburschen sucht

**H. Knauz,** Goldmars Hof.

**Gesucht** 4 Directriens (Buz., Modes- und Weiß.), 1 Bonne, 1 Zimmermädchen, 14 Dienstmädchen durch **A. Löffl,** Ritterstraße 46, II.

Für ein Braunschweiger Garn- und Strumpfwarenengeschäft wird eine sittenfeste Verkäuferin gesucht.

Selbstbeschriebene Offeren bittet man bei den Herren J. L. de Wall & Co. Nachfolger, Markt 6, 1. Etage, abzugeben.

**Gebüte Stepperinnen**

und theilweise zur Bedienung in der Bierstube wird für ein Materialgeschäft ein junges Mädchen nach auswärtis gesucht, welches bereit als solche conditionirt und gut empfohlen ist.

Näheres Weststraße Nr. 44 im Genöllke.

Einen kräftigen Bursche von rechelichen Eltern, im

Rechnen und Schreiben bewandert, sucht sofort Unterkommen. Adr. Neumarkt 12, Tr. A, IV. abzug.

**Gesucht:** 2 Verkäuferinnen, 3 Köchin, 2 Kindermädchen, 1 Directrice (Strohhut), 1 Wamsell (Trimb.), 12 Dienstmädchen, 1. Friedrich, Ritterstr. 2 I.

**Gesucht werden einige geübte Postamentarbeiterinnen.** Anton Oehler.

**Gesucht**

für ein Tapisseriegeschäft in Antwerpen (Belgien) ein gewandtes junges Mädchen, besonders fertig in bunten Platzschichten, gegen guten Gehalt und gute Behandlung.

Adresse in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

**Junge Damen,**

die im Besitz einer Wheeler und Wilson Nähmaschine sind, können sich melden bei

**Gebr. Bachstein,** Edmundstr. 2 part.

**Punctirerinnen.**

Einige geübte Punctirerinnen finden sofort Beschäftigung in der Buchdruckerei von

**Breitkopf & Härtel**

**Punctirerin gesucht.**

Eine geübte Punctirerin findet dauernde Condition bei

**Meissner & Wittig,**

Windmühlenstr. 42.

Mädchen zum Halzen und Hesten und solche, die es lernen wollen, finden Arbeit. Zu erfragen Grimm'sche Straße Nr. 24 in der Haubstur.

Mädchen zum Halzen u. Hesten finden Stelle bei

**H. Blank,** Querstraße 33.

Ein anständiges Mädchen wird zu leichter Beschäftigung gesucht Lindenstraße 6, 3. Etage. Weger's Kunst- u. Kupferdruckerei.

**Gesucht** wird sofort oder zum 1. September ein Mädchen als Kellnerin. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 17 parterre.

Junge hübsche Damen werden als Kellnerinnen ges. d. Hugo Vargiandi & Co., Rosstr. 4, Berlin.

**Gesucht** wird sofort ein aust. Mädchen im Schweizerhaus in Reudnitz, Heinrichstr. Nr. 5.

**Gesucht** wird sofort ein junger ehlicher, fleißiger Kellner von 17–18 Jahren

Turnerstraße Nr. 11.

**Gesucht 2** Kostmeister, 4 j. Kellner, 6 Kellnerburschen.

**A. Löffl,** Ritterstraße 46, 2. Et.

**Gesuch.**

Für einen bereits confirm, die Schule aber noch

besuchenden Knaben, der an epilept. Krämpfen leidet, wird als Begleiter auf seinen Gangen und von der Schule sowie für Spaziergänge ein anständiger, solider, nicht zu junger Mann gesucht. Heinz Schulte jun.

**Gesucht:** 3 Kellner, 4 Kellnerin, 1 junger Schreiber, 8 Burschen, 6 Knechte. Ritterstr. 2, I.

**Gesucht** wird sofort ein junger gewandter Kellner im Schweizerhaus in Reudnitz, Heinrichstr. 5.

**Gesucht** wird sofort ein junger ehlicher, fleißiger Kellner von 17–18 Jahren

Turnerstraße Nr. 11.

**Gesucht 2** Kostmeister, 4 j. Kellner, 6 Kellnerburschen.

**A. Löffl,** Ritterstraße 46, 2. Et.

**Gesuch.**

Für einen bereits confirm, die Schule aber noch

besuchenden Knaben, der an epilept. Krämpfen leidet, wird als Begleiter auf seinen Gangen und von der Schule sowie für Spaziergänge ein anständiger, solider, nicht zu junger Mann gesucht. Heinz Schulte jun.

**Gesucht:** 3 Kellner, 4 Kellnerin, 1 junger Schreiber, 8 Burschen, 6 Knechte. Ritterstr. 2, I.

**Gesucht** wird sofort ein aust. Mädchen im Schweizerhaus in Reudnitz, Heinrichstr. Nr. 5.

**Gesucht** wird sofort ein junger ehlicher, fleißiger Kellner von 17–18 Jahren

Turnerstraße Nr. 11.

**Gesucht 2** Kostmeister, 4 j. Kellner, 6 Kellnerburschen.

**A. Löffl,** Ritterstraße 46, 2. Et.

**Gesuch.**

Für einen bereits confirm, die Schule aber noch

besuchenden Knaben, der an epilept. Krämpfen leidet, wird als Begleiter auf seinen Gangen und von der Schule sowie für Spaziergänge ein anständiger, solider, nicht zu junger Mann gesucht. Heinz Schulte jun.

**Gesucht:** 3 Kellner, 4 Kellnerin, 1 junger Schreiber, 8 Burschen, 6 Knechte. Ritterstr. 2, I.

**Gesucht** wird sofort ein aust. Mädchen im Schweizerhaus in Reudnitz, Heinrichstr. Nr. 5.

**Gesucht** wird sofort ein junger ehlicher, fleißiger Kellner von 17–18 Jahren

Turnerstraße Nr. 11.

**Gesucht 2** Kostmeister, 4 j. Kellner, 6 Kellnerburschen.

**A. Löffl,** Ritterstraße 46, 2. Et.

**Gesuch.**

Für einen bereits confirm, die Schule aber noch

besuchenden Knaben, der an epilept. Krämpfen leidet, wird als Begleiter auf seinen Gangen und von der Schule sowie für Spaziergänge ein anständiger, solider, nicht zu junger Mann gesucht. Heinz Schulte jun.

**Gesucht:** 3 Kellner, 4 Kellnerin, 1 junger Schreiber, 8 Burschen, 6 Knechte. Ritterstr. 2, I.

**Gesucht** wird sofort ein aust. Mädchen im Schweizerhaus in Reudnitz, Heinrichstr. Nr. 5.

**Gesucht** wird sofort ein junger ehlicher, fleißiger Kellner von 17–18 Jahren

Turnerstraße Nr. 11.

**Gesucht 2** Kostmeister, 4 j. Kellner, 6 Kellnerburschen.

**A. Löffl,** Ritterstraße 46, 2. Et.

**Gesuch.**

Für einen bereits confirm, die Schule aber noch

besuchenden Knaben, der an epilept. Krämpfen leidet, wird als Begleiter auf seinen Gangen und von der Schule sowie für Spaziergänge ein anständiger, solider, nicht zu junger Mann gesucht. Heinz Schulte jun.

**Gesucht:** 3 Kellner, 4 Kellnerin, 1 junger Schreiber, 8 Burschen, 6 Knechte. Ritterstr. 2, I.

**Gesucht** wird sofort ein aust. Mädchen im Schweizerhaus in Reudnitz, Heinrichstr. Nr. 5.

**Gesucht** wird sofort ein junger ehlicher, fleißiger Kellner von 17–18 Jahren

Turnerstraße Nr. 11.

**Gesucht 2** Kostmeister, 4 j. Kellner, 6 Kellnerburschen.

**A. Löffl,** Ritterstraße 46, 2. Et.

**Gesuch.**

Für einen bereits confirm, die Schule aber noch

besuchenden Knaben, der an epilept. Krämpfen leidet, wird als Begleiter auf seinen Gangen und von der Schule sowie für Spaziergänge ein anständiger, solider, nicht zu junger Mann gesucht. Heinz Schulte jun.

**Gesucht:** 3 Kellner, 4 Kellnerin, 1 junger Schreiber, 8 Burschen, 6 Knechte. Ritterstr. 2, I.

**Gesucht** wird sofort ein aust. Mädchen im Schweizerhaus in Reudnitz, Heinrichstr. Nr. 5.

**Gesucht** wird sofort ein junger ehlicher, fleißiger Kellner von 17–18 Jahren

Turnerstraße Nr. 11.

**Gesucht 2** Kostmeister, 4 j. Kellner, 6 Kellnerburschen.

... und anständiges, braues Mädchen sucht  
einen Dienst für Kinder und  
Herrlichkeit bei der Herrlichkeit  
Tannenstraße 1, 4. Etage rechts.  
**Junges Mädchen aus guter Fa-**  
**milie zum 1. September Dienst**  
für Kinder oder einzelnen  
Gesuch empfohlen von ihrer  
Herrlichkeit. Egeling, West-  
II. 2. Etage, Post.  
**Wohlerzogenes Mädchen sucht**  
bis zu einer Stelle als Kindermädchen oder für  
eigentliche Wirthschaft, 1 Rädchen für  
Schloßgasse 4, 3 Tr.  
**Gute Fleischergasse 28, III.**  
wiederholte Land-Kammern von 9  
hohen Dienst. Markt 6, Hof 2 Tr. r.  
Mietgesuche.

Herrn oder Keller wird zu einer  
höchst zu mieten gesucht. Adr.  
Z. A. M. 650 poste rest. Dresden  
gebilligt. Eine Schloss-  
firma gesucht ein gros werben Contor,  
und Räume gesucht.  
am unter R. 3. in der Expedition d. Bl.

**Niederlage-Gesuch.**  
suchen in der Nähe unseres Ge-  
schäfts, Johannigasse, einen grü-  
niedlerlagsraum, entweder  
am Parterre oder Boden sofort

**Dietrich & Braun.**

suchen 1. 1. 1872 jüngste  
zu Kohlen und Brennholz w.  
Räume zu mieten gesucht. Offerten  
A. # 87 durch die Expedition d. Bl.  
suchen wird ein trockener Niederlagsraum  
für 1. Sept. oder 1. Okt.  
Gebelkstraße Nr. 5, 1. Etage.  
suchen wird ein Arbeitslocal, bestehend  
aus 2 Räumen, in der Nähe von Auerbachs  
Hof selbst gesucht von  
Ch. Grundmann, vorm. Sohn,  
Auerbachs Hof.

hohe Parterre-Vocalität in der Central-  
oder deren Nähe, zum Arbeitsraume ge-  
mietet zu mieten gesucht von  
A. B. Hercher, Markt Nr. 4.

Räume mit 3 Fenstern, wo möglich mit  
und sofort oder bis zum 1. October zu  
mieten. Adressen bitten man abzugeben  
Nr. 23 im Gewölbe.

Gesucht sofort ein Familienlogis 1. oder  
2-300 f. in Stadt oder innerer Vor-  
ort. # 8. # 1 in der Expedition d. Bl. abzug.  
sucht 1 Logis 90-200 f. Adr. H. Schell-  
bach, 10 part., Grimm. Str. 31 b. Böder.

**Gesucht** am 1. October ab ein Logis im Preise  
2-300 f. jährliche Miete, in der Nähe  
des Hauses. Adressen unter B. M. Königstraße  
1. Etage links 1 Treppen.

sucht ein Logis mit Gärten in der  
Reichs- oder Neujahr beziehbar.  
Adressen Grimmische Str.  
1. Etage abzugeben.

sucht sofort oder auf 1. October eine  
neue Wohnung von 3 Zimmern nebst  
in der östlichen, süd- oder nordöstlichen  
Richtung wolle man gesucht im Gewölbe  
am 21. abgeben.

sucht im Preise von 120-160 f. zum  
heißt wird von pünktlich zahlenden  
mietern gesucht und gesucht. Adressen Kleine  
Fischerstraße 5 im Seidengeschäft erwerben.

sucht bis 1. October ein Logis, Preis  
100 f. innere Vorst. Adr. Reichsstr. 33 i. Pad.  
sucht und sofort für eine noch auswärtige  
freundl. Wohnung im Preise von  
100 f. Marienvorstadt mit Gärten.  
Nr. P. # 26 in der Expedition d. Bl.

sucht wird von 2 jungen Leuten eine mehl.  
Stube in der Vorstadt, monatlich 3½-4 f.  
Adr. sub A. B. bei Otto Klemm niederzulegen.

Eine anständige Dame sucht zum 1. September  
ein einfach mehl. heizbares, separates Stübchen.  
Adressen unter M. R. sind in der Expedition  
dieses Blattes niederzulegen.

Eine kleine heizbare Schlafstelle wird gesucht.  
Adressen abzugeben Schloßgasse, Barbierstube.

**Pension.**  
Zwei Kinder oder Mädchen finden in anständiger  
Kinderlosen Familie unter annehmbaren Be-  
dingungen gute Aufnahme. Gesellige Ausfahrt  
erlaubt mildlich und schriftlich. Herr Kaufmann  
Heinrich Schäfer, Petersstraße Nr. 34.

**Vermietungen.**  
Eine Bahnhof-Restaurierung zu verpachten  
(1000 f. erforderl. durch Preuß. Hofstr. 14, Gew.  
abzugeben unter B. M. Königstraße  
1. Etage links 1 Treppen.

Die zu der Restaurierung in Quandts  
Hof, Nicolaisstraße 14, gehörigen Lokalitäten  
find vom 1. April f. J. anderweit zu vermieten.  
Dr. Schüler, Quandts Hof.

Ein schönes Geschäftslodal, aus vier  
Räumen nebst Niederlagen bestehend, ist  
zu 400 f. nahe den Bahnhöfen, von  
Weihnachten oder Ostern an zu vermieten.  
durch das Local. v. W. Krobitzsch,  
Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Für nächste Weihnacht ist in der Grimm. Straße  
die Hälfte eines großen Locales nebst Comptoir  
für Wurst- oder Verkaufslager zu vermieten.  
Adressen unter W. 150 an das Annoncen-  
Bureau von Bernhard Freyer,  
Neumarkt 39 hier.

Ein Gewölbe mit ger. Logis zu vermieten und  
sofort zu beziehen Lauchaer Straße 8.

Musterlager, Verkaufslodale zu ver-  
mieten Brühl 25.

**Mehllocal zu vermieten.**  
Zur bevorst. Michaelismesse z. ist ein geräum.  
Local mit Gekleidung zu vermieten.  
Reichsstraße 52, 1. Etage.

**Zu jedem Geschäft**  
passend

ist ein großer Laden nebst anschließender Woh-  
nung, neu eingerichtet, in bester Geschäftslage  
Reichsstraße, sofort oder 1. October c. zu ver-  
mieten. Näheres zu erfragen bei

Bruno Weiling,  
Reichsstraße, Burgstraße 222.

**Ein Geschäftslodal,**  
bestehend für Comptoir, leitend aus zwei heizbaren  
Stuben, ist Neue Straße Nr. 14, im Hof par-  
terre, separater Eingang, für 80 f. pro anno  
vom 1. October a. c. zu vermieten.

Näheres dafelbst 2. Etage rechts.

Eine trockene, nicht allzu große heizb. mit Boden,  
auch zu Wertheile ob. f. Buchhändler passende Nieder-  
lage, sofort oder auch später zu beziehen, ist zu ver-  
mieten Georgenstraße 23, parterre rechts.

Ein Paar Leute ohne Kinder suchen zu Michaelis  
eine Stube mit Kammer. Adressen bitten man im  
Leipziger Consumentverein, Universitätsstraße, abzug.

**Gesucht** werden vom 1. Oct. ab oder später  
zwei unmeblite Stübchen von einer älteren und  
jüngeren Dame bei anständiger Familie.

Adr. ges. niederzulegen unter Chiffre H. S. in  
Herrn Otto Klemm's Buchhandlung, Univ. Str.

**Gesucht** wird von einer alleinstehenden Frau  
ein kleines Logis oder eine unmeblite Stube zu  
Michaelis. Adressen bitten man Barfußgäßchen  
Nr. 5 im Seiden geschäft abzugeben.

**Gesucht** wird bis 1. October für eine allein-  
stehende ältere Dame eine Stube mit Kammer  
in der Nähe von Reudnitz.

Adressen ges. niederzulegen bei Herrn Geißler,  
Lange Straße Nr. 12 im Gewölbe.

#### Garçon-Logis-Gesuch.

Ein gut mebl. Garçon-Logis, and  
Stube u. Kammer bestehend, in der in-  
neren Vorstadt gelegen, sofort oder per  
1. Sept. beliebbar, wird zu vermieten ge-  
sucht. Offerten unter M. # 25. bittet  
man bei Herrn Otto Klemm, Univer-  
stätstraße, niederzulegen.

#### Garçon-Logis.

Eine freundl. mebl. Stube wird gesucht. Off.  
mit Preisangabe, erb. man Markt 2, im Schirnland.

**Ein Garçon, Kaufmann 40er, sucht nicht all-  
zufern von Neumarkt bei anständigen Leuten**  
Wohnung und Kost. Anträge sind unter Chiffre  
A. B. # 27. in die Expedition d. Bl. erbeten.

**Studentenwohnung gesucht** für 1. Oct.  
oder später. Doppelstörfenster, guter Ofen, Saal-  
u. Haus schlüssel, mehrtel. Adr. mit Preisangabe  
E. L. # 94. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** ein freundl. mebl. Zimmer  
für einen jungen Kaufmann, möglich Nähe  
des Badhofplatzes. Adressen, bezeichnet B. B.,  
mit Preisangabe abzugeben bei Herrn C. W.  
Edardt, Gerberstraße 22.

Ein angenehmes Logis, innere Stadt, wird von  
einem jungen Kaufmann pr. 1. September gesucht.  
Adressen ges. niederzulegen bei Herrn Robert  
Götz, Restaurierung, Nicolaisstraße 51.

**Gesucht** wird von einer jungen Dame eine  
freundl. mebl. Stube, separat u. ungenirt,  
mit Saal- und Haus schlüssel, Preis monatlich 6  
bis 8 f. Adressen unter L. # 6 Exp. d. Bl.

**Gesucht** wird von 2 jungen Leuten eine mehl.  
Stube in der Vorstadt, monatlich 3½-4 f.

Adr. sub A. B. bei Otto Klemm niederzulegen.

Eine anständige Dame sucht zum 1. September  
ein einfach mebl. heizbares, separates Stübchen.  
Adressen unter M. R. sind in der Expedition  
dieses Blattes niederzulegen.

Eine kleine heizbare Schlafstelle wird gesucht.  
Adressen abzugeben Schloßgasse, Barbierstube.

#### Pension.

Zwei Kinder oder Mädchen finden in anständiger  
Kinderlosen Familie unter annehmbaren Be-  
dingungen gute Aufnahme. Gesellige Ausfahrt  
erlaubt mildlich und schriftlich. Herr Kaufmann  
Heinrich Schäfer, Petersstraße Nr. 34.

#### Vermietungen.

Eine Bahnhof-Restaurierung zu verpachten  
(1000 f. erforderl. durch Preuß. Hofstr. 14, Gew.  
abzugeben unter B. M. Königstraße  
1. Etage links 1 Treppen.

Die zu der Restaurierung in Quandts  
Hof, Nicolaisstraße 14, gehörigen Lokalitäten  
find vom 1. April f. J. anderweit zu vermieten.  
Dr. Schüler, Quandts Hof.

Ein schönes Geschäftslodal, aus vier  
Räumen nebst Niederlagen bestehend, ist  
zu 400 f. nahe den Bahnhöfen, von  
Weihnachten oder Ostern an zu vermieten.  
durch das Local. v. W. Krobitzsch,  
Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Für nächste Weihnacht ist in der Grimm. Straße  
die Hälfte eines großen Locales nebst Comptoir  
für Wurst- oder Verkaufslager zu vermieten.  
Adressen unter W. 150 an das Annoncen-  
Bureau von Bernhard Freyer,  
Neumarkt 39 hier.

Ein Gewölbe mit ger. Logis zu vermieten und  
sofort zu beziehen Lauchaer Straße 8.

Musterlager, Verkaufslodale zu ver-  
mieten Brühl 25.

**Mehllocal zu vermieten.**  
Zur bevorst. Michaelismesse z. ist ein geräum.  
Local mit Gekleidung zu vermieten.  
Reichsstraße 52, 1. Etage.

**Zu jedem Geschäft**  
passend

ist ein großer Laden nebst anschließender Woh-  
nung, neu eingerichtet, in bester Geschäftslage  
Reichsstraße, sofort oder 1. October c. zu ver-  
mieten. Näheres zu erfragen bei

Bruno Weiling,  
Reichsstraße, Burgstraße 222.

**Ein Geschäftslodal,**  
bestehend für Comptoir, leitend aus zwei heizbaren  
Stuben, ist Neue Straße Nr. 14, im Hof par-  
terre, separater Eingang, für 80 f. pro anno  
vom 1. October a. c. zu vermieten.

Näheres dafelbst 2. Etage rechts.

Eine trockene, nicht allzu große heizb. mit Boden,  
auch zu Wertheile ob. f. Buchhändler passende Nieder-  
lage, sofort oder auch später zu beziehen, ist zu ver-  
mieten Georgenstraße 23, parterre rechts.

**Zu vermieten** ist von Michaelis ab ein für  
Buchhandlung oder Buchbinderei passendes Local.  
Räheres Grimm. Steinweg 61 beim Haussmann.

Ein zweistörfiges Hinterhaus nebst Boden, sich  
vorzüglich für Fabriklocal oder Niederlage eignend,  
ist pr. 1. October zu vermieten.

Zu erfragen Roßstraße 6 parterre rechts.

Ein Paar Leute ohne Kinder suchen zu Michaelis  
eine Stube mit Kammer. Adressen bitten man im  
Leipziger Consumentverein, Universitätsstraße, abzug.

**Gesucht** werden vom 1. Oct. ab oder später  
zwei unmeblite Stübchen von einer älteren und  
jüngeren Dame bei anständiger Familie.

Adr. ges. niederzulegen unter Chiffre H. S. in  
Herrn Otto Klemm's Buchhandlung, Univ. Str.

**Gesucht** wird von einer alleinstehenden Frau  
ein kleines Logis oder eine unmeblite Stube zu  
Michaelis. Adressen bitten man Barfußgäßchen  
Nr. 5 im Seiden geschäft abzugeben.

**Advocat Alfred Schmorl,**  
Nicolaisstraße 10, III.

**Zu vermieten** ist von Michaelis ab ein für  
Windmühlenstraße belegenes Haus mit großem  
Garten, enthaltend einen Salon, zehn Zimmer  
und Zubehör, vom 1. October an zu vermieten;  
dasselbe kann auf Wunsch schon im September  
bezogen werden.

**Advocat Alfred Schmorl,**  
Nicolaisstraße 10, III.

**Zu vermieten** ist von Michaelis ab ein für  
Windmühlenstraße belegenes Haus mit großem  
Garten, enthaltend 1 Salon, 8 Stuben, Küche,  
Kammern, Boden u. Kellerräume, Gasbeleuchtung  
und Wasserleitung, Waterclosets, ist vom  
1. October 1871 ab zu vermieten.

Näheres bei Herrn Franz Gebhardt,  
Peterstraße Nr. 47 zu erfragen.

**Eine elegante 1. Etage von 1 Salon**  
7 Stuben und Zubehör mit Garten,  
nahe am alten Theater, ist zu 700 f.,  
eine dgl. zu 800 f., eine dgl. zu 525 f.  
nahe der Post vom 1. Oct. an zu ver-  
mieten durch das Localcomptoir von  
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen  
Nr. 2, 2. Etage.

**Sofort vermietet** am Marienplatz ein Par-  
tei für 360 und eine 1. Et. mit Salon u. Etage  
für 590 f. Dr. Hermannsdorf, Nicolaisstraße 6, II.

Michaelis zu verm. eine 1. u. 2. Etage m. Gar-  
ten 120 u. 115 f. aus Zeitg. Str. 3. Et. 4. Et.  
170 u. 160 f. Lessingstr. 1. Et. 9 U.

**Gesucht** ein freundl. mebl. Zimmer  
für einen jungen Kaufmann pr. 1. September gesucht.  
Adressen ges. niederzulegen bei Herrn Robert  
Götz, Restaurierung, Nicolaisstraße 51.

**Zu vermieten** eine elegante eingerichtete  
2. Etage mit Salons und Balkon und ein kleineres  
Logis zu 130 f. Bayer. Str. 12 im Echause.

**Wohnungen** 150-200 f. zu vermieten  
in Alexanderstraße Nr. 20, nahe der Wendelschule.

**Zu vermieten** ist zum 1. Oct. 1 Familien-  
logis (Wohlage). Zu erfragen heute Vormittag  
zwischen 11-12 Uhr Nicolaisstraße 11, 3. Etage.

**Gohlis**, Windmühlenstraße 1, ist eine Wohnung  
auch geliebt an ruhige Leute zu vermieten.

**Zu vermieten** eine Stube unmebl. in  
1. Etage, eine Stube mebl. im Parterre Schreber-  
straße 178c (Reichs Garten), Schneiders Neukirch.

Zum Festtag in Reudnitz ist Täubchenweg 7,  
2. Et., eine leere Stube mit 2 Fenstern zu verm.

**Garçon-Logis.**

Zwei ineinander gehende elegante Zimmer sind  
zusammen oder getheilt sofort zu

**Central-Halle.**  
Morgen Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**  
Anfang 4 Uhr. Julius Jaeger.

**Ton-Halle.**  
Morgen Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**  
C. A. Mörlitz.

**Tivoli.**  
Morgen Sonntag **Concert u. Tanzmusik.**  
Anfang 1½ Uhr. Das Musikor v. M. Wenz.

**Apollo-Saal.**  
Morgen Sonntag  
**Concert und Tanzmusik.**  
Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

**Westendhalle.**  
Morgen Sonntag  
**Ballmusik.** Anfang 4 Uhr.

**Leipziger Salon.**  
Heute Sonnabend **Tanzmusik.** Anf. 7 Uhr.  
Dabei empfiehlt warme und kalte Speisen, Bier  
auf Eis ff. F. A. Heyne.

**Plagwitz,**  
**Gasthof zur Insel Helgoland.**  
Morgen zum **Sommerfest**  
**Concert der Capelle von F. Büchner.**  
Anfang 3 Uhr. Entrée 2½ Rgt.  
Von 6 Uhr an findet starkbesetzte **Ball-**  
**musik** statt.

**Machern.**  
Sonntag den 27. August gut besetzte **Tan-**  
**zmusik**, wo zu ergebenst einleitet  
C. E. Zaspel.

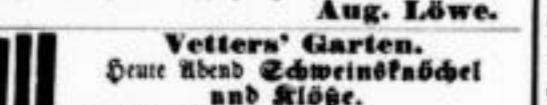
**Kleiner Kuchengarten.**  
Heute Eröffnungsfeier durch  
**Fackelzug,**  
nach dem großes  
**Extra-Concert**  
in den seßlich dekorirten Vocalitäten meines  
Etablissements (Entrée frei.)  
A. Petzold.

**Bahn-Restoration Böhmen.**  
Nächsten Sonntag, als den 27. Aug. ab 3.  
**große Italienische Nacht**  
mit **Extra-Concert**, **Illumination** und  
**bengalischer Beleuchtung.**  
Dabei empfiehlt ff. Biere, diverse Speisen und  
Getränke, Käse und Kuchen, late freundlich ein  
und bitte um zahlreichen Zuspruch.  
Gustav Werner.

**Die Restoration in der Kl. Tuchhalle**  
Gr. Fleischberg. 18 von Em. Fritz  
  
empfiehlt ein ff. Glas Bier.  
Bier von be-  
kannter Güte  
und die billige  
Rheinweine.  
Dazu lade ich  
meine werten  
Gäste freund-  
lich ein. Ihr  
gute Unterhaltung ist bestens georgt. Em. Fritz.

**Hoffmann's Restauration**  
in Reudnitz.  
**Heute Schlachtfest,**  
Vereinsbier und Bierbier ff.  
Morgen früh Speckfuchen.  
Dazu lade ich ergebenst ein  
C. H. Hoffmann.

**Drei Mohren.**  
Heute Schlachtfest, ff. Werner'skäse u. Köhner  
Weißbier. Es lade freundlich ein G. Seifert.

**Burgkeller.**  
Speckfuchen empfiehlt zu heute früh  
Aug. Löwe.  
  
**Vettler's Garten.**  
Heute Abend **Schweinstückchen**  
und **Klößen**.  
Morgen Speckfuchen.

## Schützenhaus.

**Heute Abonnement-Concert**  
von der Capelle unter Direction des Herrn Büchner  
im Trianongarten,

Beleuchtung der Vergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Teletenbrücke, Drachenfels mit Fern-  
sicht, Ruhmeshalle, Jagd-Gallerie, Burgruine; — Wasserlilien, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpengläser.  
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Rgt.  
Coupés in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf  
zufällige vorherige Bestellung zu **Diners** und **Soupers** reservirt. C. Hoffmann.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Sonnabend den 26. August.

1871.

238.

## Bitte für die Landwehrmänner im abgebrannten Schmiedefeld bei Zuhl.

Der Frau Mr., welche in der Nachbarschaft ausgesprengt hat, mein jetzt verstorbene Kind hätte drei Nasen gehabt, zeige ich hiermit an, daß ich sie darüber zur Rechenschaft ziehen werde. L.

Bertha Winkelmann  
Friedrich Hellriegel.

Verlobte.

Taucha und Delitzsch, den 24. August 1871.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau von einem muntern Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 25. August 1871.

H. Timpe.

Heute Nachmittag 1 Uhr wurde meine liebe Frau Antonie geb. Eickel von einem gesunden Knaben leicht und glücklich entbunden.

Döbeln, den 24. August 1871.

Landshauptmann Martens.

## Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 1½ Uhr entschlief sanft und ruhig unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Rentiere Emma Thorschmidt geb. Horn in ihrem 65. Lebensjahr, was tiefschlägig angezeigt.

Leipzig, den 24. August 1871.

## die trauernden Hinterbliebenen.

Am 24. August Abends 8 Uhr entschlief nach gewöhnlichem Krankenlager

Johann Christian Winter.

Private Mann,

81 Jahre alt. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht. Um alles Beileid bitten  
Leipzig, den 24. August 1871.

## die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen 1½ Uhr entschlief sanft unser lieber Bruder und Schwager Felix Müller.

Die alten Verwandten und Freunden zur Nachricht. — Den 24. August 1871.

Carl Müller. Adolph Schön u. Frau.

Am 24. d. M. verstarb unerwartet mein Sohn Herr August Bock.

Seit 15 Jahren in meiner Fabrik mit regem Geschäftseifer thätig, betraue ich in ihm einen umstüttigen und geschickten Arbeiter, dessen Andenken ich stets in Ehren halten werde.

Leipzig, den 25. August 1871.

Carl Kästner.

Heute Morgen nach 5 Uhr starb an einem acuten Gehirnleiden im Alter von 2½ Jahren unser einziges Kind, unser freundlicher Felix. Dies zeigen vom tiefsten Schmerz ergriffen an.

Leipzig, den 25. August 1871.

Louis Müller. Emilie Müller geb. Naumann.

Heute Nachmittag 5 Uhr entschlief nach neunstündigem schweren Leid ein einziges Kind, unser einziger herzenzarter Sohn Alfred in einem Alter von 3 Jahren 10 Monaten, welches hierdurch im tiefsten Schmerz Verwandten und Freunden, um alles Beileid bittend, anzeigen.

Leipzig, den 24. August 1871.

Robert Ely. Marie Ely geb. Breitung.

N.B. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 1½ Uhr statt.

## Dank.

für die vielsachen Beweise inniger Theilnahme an Begegnungstage meines geliebten Mannes, will ich nicht verscheuen dem Drange meines Herzens zu folgen und allen Ihnen, namentlich Herrn Pastor Binkau für die am Grabe so trostreich gesprochenen Worte, sowie seinen werten Collegen für das mir gezielte Beileid, und Denen, die mir durch so viele Blumenspende ihre Theilnahme an meinem Schmerz beweisen, den innigsten Dank auszusprechen. Möge Gott Sie alle vor ähnlichen herben Empfindungen bewahren.

Leipzig, den 24. August 1871.

Die trauernde Familie Marie verm. Schmidt nebst Kindern.

Dank.

für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unserer guten Tochter und Schwester Louise Klette, so wie Herrn Pastor Binkau für die am Grabe stehenden Worte und den reichen Blumenstrom herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterlassenen.

Kürschner-Innung. Meyer findet Sonntag früh 7 Uhr vom Trauerhaus, Brühl, Rauschwarenalle, statt. Innungs-Mitglieder werden zur zahlreichen Beherbergung hierdurch aufgefordert.

C. Volgtländer. d. B. Vorsteher.

## Das Mädchen aus der Feenwelt.

Unserm Freund „Zeesenkopf“ die besten Wünsche zum heutigen Tage. Alles Schwindel.

Zur Notiz allen Biertrinkern.

Wer ein gutes und frisches Glas

Bier trinken will, der säume

Ja nicht und gehe zu Herrn Busch,

Kleine Fleischergasse Nr. 7,

Denn da ist's stets frisch und fein,

Drau kehren wir auch bei ihm ein.

Gemütlich ist's da alle Zeit,

Und wer da hat ein großes Leid

Der gehe nur dahin.

Deine alten Bekannten.

Es ist jeder Familie anzurathen, nur Bayrisches

Bier zu trinken, hat sich auch bis jetzt am besten bewährt.

## Del Vecchio's Kunstsammlung.

Neuangekommene Gemälde:

## Die Gründung der Gesellschaft Jesu

zu Rom im Jahre 1545 von

W. Lindenfelschmitt in München.

Iphile, von J. Leisten das.

Das Reutergebirge mit den Mühlstürzen in Böhmen in der Namau, v. A. Dreßler in Breslau.

Der hohe Göll, vom Demls.

Panorama vom Chiemsee, von Demls.

Nach dem Examen, von R. Dannerl in Königberg.

Landschaft aus dem westpreußischen Seenplateau, von G. Osterroth in Karlsruhe.

Awend bei Torrent, von A. Arns in Düsseldorf.

Morgen im Walde, von W. Portmann das.

Winter-Dämmerung am Pregel, von H. Knorr in Königberg.

Spielende Kinder, von C. Hertel in Düsseldorf.

Klosterhalle, v. R. Sturzopf in Hannover.

## Heute Abend 8 Uhr im Schützenhause

## Wochenversammlung.

Der Vorstand.

## Schriftstellerverein.

Heute Abend Versammlung

im Schützenhaus. D. V.

## Luscinia. im besprochenen Vocale.

## :Club Espanol!

Mañana á las 7½, salida para el Rochitzer Berg.

## Achtung!

Alle am Feste teilnehmenden Krieger aus Neudau werden erlaubt, sich Sonntag den 27. August e. Vormittags unter 9 Uhr in den 3 Villen einzufinden und die Legitimationstafeln mitzubringen.

Im Auftrage:

Emil Herzog, Moritz Römer.

Kürschner-Innung. Meyer findet Sonntag früh 7 Uhr vom Trauerhaus, Brühl, Rauschwarenalle, statt. Innungs-Mitglieder werden zur zahlreichen Beherbergung hierdurch aufgefordert.

Die Beerdigung unseres Innungs-Mitgliedes Herrn Emanuel

Kürschner-Innung. Meyer findet Sonntag früh 7 Uhr vom Trauerhaus, Brühl, Rauschwarenalle, statt. Innungs-Mitglieder werden zur zahlreichen Beherbergung hierdurch aufgefordert.

## Schwimm-Anstalt: Temper. d. Wassers am 25. Aug. 18.

## Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 25. Aug. 17.

## Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19.

Von den Gerichten in Frankfurt a. M. abgewiesen, erhob das Bankhaus Oberappellation an das

Brüder-Obervandsgesetz allhier, das Erkenntnis desselben lautet indessen ebenfalls abfallig.

Das Obertribunal in Berlin hat einen Beschluss dahin gehend gefasst, daß die Kompetenz des Bundes-Obervandsgesetzes auch bezüglich der Prozesse wider frühere Kaufleute, welche ihr Geschäft aufgegeben haben, ehemalige Mitglieder einer aufgelösten Handelskammer und die Eltern eines verstorbenen Kaufmannes.

\* Leipzig, 25. August. Am nächsten Sonntag kommt in unserem Stadttheater das vielgepriesene Gruber'sche Volksschauspiel „Der Pfarrer von

Leipzig, 25. August. Am nächsten Sonntag kommt in unserem Stadttheater das vielgepriesene Gruber'sche Volksschauspiel „Der Pfarrer von

Leipzig, 25. August. Am nächsten Sonntag kommt in unserem Stadttheater das vielgepriesene Gruber'sche Volksschauspiel „Der Pfarrer von

Leipzig, 25. August. Am nächsten Sonntag kommt in unserem Stadttheater das vielgepriesene Gruber'sche Volksschauspiel „Der Pfarrer von

Leipzig, 25. August. Am nächsten Sonntag kommt in unserem Stadttheater das vielgepriesene Gruber'sche Volksschauspiel „Der Pfarrer von

Leipzig, 25. August. Am nächsten Sonntag kommt in unserem Stadttheater das vielgepriesene Gruber'sche Volksschauspiel „Der Pfarrer von

Leipzig, 25. August. Am nächsten Sonntag kommt in unserem Stadttheater das vielgepriesene Gruber'sche Volksschauspiel „Der Pfarrer von

Leipzig, 25. August. Am nächsten Sonntag kommt in unserem Stadttheater das vielgepriesene Gruber'sche Volksschauspiel „Der Pfarrer von

Leipzig, 25. August. Am nächsten Sonntag kommt in unserem Stadttheater das vielgepriesene Gruber'sche Volksschauspiel „Der Pfarrer von

Leipzig, 25. August. Am nächsten Sonntag kommt in unserem Stadttheater das vielgepriesene Gruber'sche Volksschauspiel „Der Pfarrer von

Leipzig, 25. August. Am nächsten Sonntag kommt in unserem Stadttheater das vielgepriesene Gruber'sche Volksschauspiel „Der Pfarrer von

Leipzig, 25. August. Am nächsten Sonntag kommt in unserem Stadttheater das vielgepriesene Gruber'sche Volksschauspiel „Der Pfarrer von

Leipzig, 25. August. Am nächsten Sonntag kommt in unserem Stadttheater das vielgepriesene Gruber'sche Volksschauspiel „Der Pfarrer von

Leipzig, 25. August. Am nächsten Sonntag kommt in unserem Stadttheater das vielgepriesene Gruber'sche Volksschauspiel „Der Pfarrer von

Leipzig, 25. August. Am nächsten Sonntag kommt in unserem Stadttheater das vielgepriesene Gruber'sche Volksschauspiel „Der Pfarrer von

Leipzig, 25. August. Am nächsten Sonntag kommt in unserem Stadttheater das vielgepriesene Gruber'sche Volksschauspiel „Der Pfarrer von

Leipzig, 25. August. Am nächsten Sonntag kommt in unserem Stadttheater das vielgepriesene Gruber'sche Volksschauspiel „Der Pfarrer von

Leipzig, 25. August. Am nächsten Sonntag kommt in unserem Stadttheater das vielgepriesene Gruber'sche Volksschauspiel „Der Pfarrer von

Leipzig, 25. August. Am nächsten Sonntag kommt in unserem Stadttheater das vielgepriesene Gruber'sche Volksschauspiel „Der Pfarrer von

Leipzig, 25. August. Am nächsten Sonntag kommt in unserem Stadttheater das vielgepriesene Gruber'sche Volksschauspiel „Der Pfarrer von

Leipzig, 25. August. Am nächsten Sonntag kommt in unserem Stadttheater das vielgepriesene Gruber'sche Volksschauspiel „Der Pfarrer von

Leipzig, 25. August. Am nächsten Sonntag kommt in unserem Stadttheater das vielgepriesene Gruber'sche Volksschauspiel „Der Pfarrer von

Leipzig, 25. August. Am nächsten Sonntag kommt in unserem Stadttheater das vielgepriesene Gruber'sche Volksschauspiel „Der Pfarrer von

Leipzig, 25. August. Am nächsten Sonntag kommt in unserem Stadttheater das vielgepriesene Gruber'sche Volksschauspiel „Der Pfarrer von

Leipzig, 25. August. Am nächsten Sonntag kommt in unserem Stadttheater das vielgepriesene Gruber'sche Volksschauspiel „Der Pfarrer von

Leipzig, 25. August. Am nächsten Sonntag kommt in unserem Stadttheater das vielgepriesene Gruber'sche Volksschauspiel „Der Pfarrer von

Leipzig, 25. August. Am nächsten Sonntag kommt in unserem Stadttheater das vielgepriesene Gruber'sche Volksschauspiel „Der Pfarrer von

Leipzig, 25. August. Am nächsten Sonntag kommt in unserem Stadttheater das vielgepriesene Gruber'sche Volksschauspiel „Der Pfarrer von

Leipzig, 25. August. Am nächsten Sonntag kommt in unserem Stadttheater das vielgepriesene Gruber'sche Volksschauspiel „Der Pfarrer von

Leipzig, 25. August. Am nächsten Sonntag kommt in unserem Stadttheater das vielgepriesene Gruber'sche Volksschauspiel „Der Pfarrer von

Leipzig, 25. August. Am nächsten Sonntag kommt in unserem Stadttheater das vielgepriesene Gruber'sche Volksschauspiel „Der Pfarrer von

Leipzig, 25. August. Am nächsten Sonntag kommt in unserem Stadttheater das vielgepriesene Gruber'sche Volk

Kirchfeld" zur Aufführung. Das Stück behandelt in sehr witzsamer Weise die neuesten, die Fundamente der katholischen Religion erschütternden Ereignisse und hat deshalb besonders in den südlichen Ländern unendliches Aufsehen gemacht. Der zuhinterst bekannte Königberger Dramaturg E. Wickeri hat das Gruber'sche Schauspiel für Norddeutschland bearbeitet und ist es in dieser Form bereits in Königsberg, Berlin u. mit großem Erfolg zur Aufführung gelangt.

D. Leipzig, 25. August. Gestern Nachmittag ist der Leichnam jenes 17-jährigen Dienstmädchens, welches plötzlich hier verschwunden war, und deren Kleidungsstücke man andern Tages unweit der Gohliser Mühle, wie wir bereits mitteilten, aufgefunden hatte, etwa 200 Schritte weiter unterhalb im Flusse aufgefunden worden.

An einem färzlich hier aufhänglichen fremden Offizier ist dieser Tage auf rasinistische Weise ein förmlicher Raub ausgeführt und der Verbraucher in einem nicht unbeträchtlichen Vermögensverlust dabei gekommen. Während er nämlich eines Abends auf einer Bank am untern Park in der Promenade Platz genommen hatte, gestellte sich eine junge hübsche Dame zu ihm, welche den jungen Mann als Bekannten ansah, sich nach seinem Besinden erkundigte und unter der Behauptung, daß sie ja schon miteinander bei einem Tanzvergnügen zusammengekommen, endlich ungeniert neben ihm auf derselben Bank Platz nahm. Zwar vermochte sich der junge Mann dieser Damenbekanntschaft nicht zu entzieren, aber überrascht von dem einnehmenden Wesen des hübschen Mädchens hörte er dessen Erzählung gern mit an und wußte sie nicht ab, als sie ihm sogar vertraulich auf die Schulter klopfte. Noch hatte er aber nicht Zeit gehabt, auch seiner Sicht näher nach den ihm so unverhofft zugemuteten Bekanntschaft zu fragen und von wo dieselbe herrührte, als das Mädchen plötzlich aussandt und unter dem Auskufe, daß sie schnell fort müsse, quer durch die Promenade davon eilte. Indem er, erstaunt über diesen plötzlichen Aufbruch, selbst aufstand, sah er zu seinem nicht geringen Schrecken seine Uhrzeit zur Westentasche lose herunter hängen, die goldene Uhr aber war verschwunden, ebenso eine Brieftasche mit 70 Thlrn., die er in der Tasche verwahrt gehabt hatte. Das diebstädtische Frauenzimmer hatte den nichts Arglosen Ahnenden schändlich darum bestohlen. Alle sofortige Nachreise nach der Diebin half auch nichts, der Bestohlene vermeide sie nicht zu erlangen und es ist leider auf der Polizei bis jetzt nicht gelungen, derselben habhaft zu werden.

Jener Hamburger Übrendieb und Einbrecher, deßen glückliche Aufgreifung hier vorläufig mittheilten, Raimens Friedrich Wilhelm Winkler, 27 Jahre alt, aus Winterdorf im Altenburgischen, früher Soldat, sodann Postträger hier, später Handarbeiter und vorzüglicher Dieb in Hamburg, ist heute Mittag seiner Gefährlichkeit wegen stark gefesselt und sicher escortirt vom Polizeiamt an das lgl. Bezirksgericht abgeliefert worden. Obwohl derartige Transporte möglichst schnell ins Werk gesetzt zu werden pflegen, so war doch diesmal eine ziemliche Menschenfolge hinterher, die den gefesselten Transportaten mit Kopftücheln bestrichen und bis ans Bezirksgericht begleiteten.

Ein 4jähriger Knabe, Raimens Hinze, Sohn eines Schmiedearbeiters, spielt heute Nachmittag auf dem Ranßfelder Steinwege an der Barricade des dortigen Mühlgrabens. Er bog sich dabei mit seinem Körper so weit über den unteren Theil der Barricade, belastet das Uebergewicht und stürzte plötzlich ins Wasser. Zwar haben viele Leute den Unglücksfall, Niemand aber hatte den Knaben ins Wasser nachzuspringen und dem Kinde Rettung zu bringen. Endlich legte ein hinzukommender Wauer seine Überkleider ab und sprang in den Mühlgraben hinein. Es glückte ihm auch das Kind zu retten und noch mit einigen Lebens-

zeichen heraus zu bringen. Gerettet konnte es aber nicht mehr werden, trotz angewandter Hülfsleistung war es bald darauf eine Leiche.

\* Wiesbaden, 22. August. Das Schachfest, welches einige Schachmeister im Verein mit mehreren hier domiciliirten Freunden von Distinction den Einwohnern Wiesbadens in den Tagen vom 19. bis 21. d. R. geben, erfreute sich nicht der zahlreichen Bevölkerung, welche das mit seliger Münstern und Liberalität veranstaltete Arrangement des Festes hatte erwarten lassen. Doch nahm dieses wahrscheinlich gerade dadurch einen um so höheren Verlauf. Nachdem am Sonnabend den 19. Seitens des Präsidenten, des Herrn Generalleutnant von Hannen, der Congress eröffnet worden, meldeten sich zum Meistersturnier die Herren von Hannen, ein Ungenannter aus London, Stein, Dr. Göring und J. Windfuhr, für das 2. Hauptturnier mit Wertpreisen stellten sich 6 recht wacker Kämpfer, unter denen ein jovialer alter Herr aus Hamburg durch sein originelles Spiel die Aufmerksamkeit der Zuschauer besonders fesselte. Am 3. Turnier mit Wertpreisen beteiligten sich 4 Spieler. Die Turniere begannen am Sonnabend um 11 Uhr und wurden im Laufe des Montags beendet. Im Meistersturnier erhielt den 1. Preis Dr. Göring aus Leipzig, der seine sämtlichen Gegner schlug, den 2. Preis Adolf Stern aus Ludwigshafen, welcher den Redakteur der "Schachzeitung" in einer brillanten Partie besiegte. Im 2. Hauptturnier erhielt den 1. Preis, ein prachtvolles macmornes Schachbret, Premlieutenant von Hester, den 2. einen silbernen Pokal, Capitain Kratzke, den 3. Assessor Witsch. Am 3. Turnier waren die Preisträger 1. Julius W. Camphausen von hier, ein Exemplar der Bractausgabe von Reineke Fuchs u. Kaulbach'schen Zeichnungen, 2. Ritter K. von Dobrovsky. Alle übrigen Besucher des Congresses erhielten zum Andenken an das schöne Fest kleinere Preise.

### Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 25. Aug. 3 Uhr 30 Min. Berg.-Märk. Eisenb. - Actionen 134%, Berl. - Anh. do. 240%, Berl.-Görl. do. 74%, Berl.-Stett. do. 150%, Berl.-Schw.-Freib. do. 120%, Berl.-Potsdam-Magdeb. do. 256, Elbe - Wind. do. 162%, Böhmen-Westb. do. 104%, Galiz.-Carls.-Lubom. do. 104%, Lüb.-Ritt. do. —, Mainz-Ludwigsb. do. 155%, Magdeb.-Halberst. do. 141%, Magdeb.-Leipzg. do. 197%, Oberschles. Lit. A. do. 199, Rhein. do. 143%, Reichenb.-Pard. do. 73%, Frankenb. do. 211, Lomb. do. 98%, Thür. do. 150%, Rumänien do. 41%, Preuß. Anleihe 5% —, do. do. 41% —, do. do. 4% —, Consol. 99%, do. St.-Schulz-Sch. 31%, 85, Preuß. Präm. Anleihe 125, Italien. 5% Anl. 58%, Dörf. Papier-Rente 49%, do. Silber-Rente 57%, do. Poote v. 1860 86%, do. do. v. 1864 78, Russ. Präm. Anl. 1864 130%, do. Boden-Credit 90%, Amerikaner 96%, Discont.-Command. 173, Darmst. Bank-Aktionen 154, Graetz do. do. 126%, Gothaer do. do. 117%, Leipziger Credit 141%, Meininger do. do. 138%, ? Preuß. Bank-Anleihe 182, Österreich. Credit —, Sächs. Bank 148%, Sächs. Hypothekenbank 34%, Wein. Bank 110, Wien kurz 82%, do. 2 W. 81%, Petersburg kurz 88%, do. 3 Monat 87%, Russ. Bank-Roten 89, Dörf. do. 82%, Bundes-Anl. 100%, Dörf. Nordwestb. 124, Napoleonb. 5.9%, Sachsen-Anhalt 100%, Prag-Turnau 105%, Elbe-Wind., Poote —, Reuss. Russen —, Königsberger Sultan —, Berl. Bank —, Bank-Berlin —, Märk. Pol. 44, Rhein-Nahe-B. 26%, Reichenb.-Pard. 73%, Tendenz: —.

Frankfurt a.M., 25. August. (Schlußcourse.) Preuß. Cassen-Anw. 105, Berl. Wechsel 105, Hamburger do. 87, London do. 117%, Pariser

do. 92%, Wiener do. 96%, 6% Berl. Staat.-Anl. pro 1862 96%, Dörf. Credit - Aktien 278%, 1860r Poote 86, Dörf. Silber-Rente 57%, Sächs. Hyp.-Pfandb. —, Staatsbahn 371%, Ostpreußische Eisenbahn - Aktien 243%, Darmstädter Bank - Aktien 386%, Lombarden 173%, Norddeutsche Bundes-Anleihe 101, Nordwestbahn 210%, Schag.-Scheine 100%, Oldemb. Poote —, Köln-Windener Eisenbahn-Poote 96%, Bank-Verein —, Meininger Prämiens-Pfandb. —, Stahl-Weissenburger —, South-Eastern - Raab-Gräzer —, Deutsch-Dörf. Reich. Bank 92%, Franz. Rente volle 57%, leere 88%, Görtinger —, Oberh. —, Neue Staatsb. —, Tendenz: still.

Hamburg, 25. August. (Schluß). Dörf. Credit-Aktionen 241%, Staatsbahn 860, Lombarden 373, Amerik. 6% Anleihe pro 1862 92%, Disconto 2%, Preuß. Cassen-Anweisungen —, Intern. Bank 117%, Tendenz: fest. — Wechsel auf London 3 R. 13.7, do. f. S. 13.8, Valuten fest.

Wien, 25. August 10 Uhr 30 Min. (Vorhöre.) Dörf. Credit 290.50, Staatsbahn 385.50, Dörf. 1860r Poote 102, —, do. 64% Poote —, Lombarden 180.80, Franco-Anf. Bank 122.30, Anglo-Anf. Bank 250.30, Galizier 253.50, Napoleonb. 9.67%, Unions-Bank 270.40, Nordwestbahn 219, —, Tendenz: still.

Paris, 25. August. (Großraum.) 3% Rente 56.15, Neuest. 5% Anleihe 88.75, Ital. 5% Rente 60.15, Staatsbahn 811.25, Lomb. 385, New-York, 24. Aug. (Schlußcourse.) "Gold-Agio 112%", Wechselkurs auf London in Gold 109, 6% Amerikan. Anleihe pro 1862 114%, do. do. 1882 114%, 1865 Bonds 113%, 10/40 Bonds 114%, Illinois 134, Eriebahn 30%, Baumwolle, Middle Upland 19%, Petroleum, rossiniat 24%, Mais —, Weiß (extra state) 6.00, Zucker R. 12 10%, "Goldoglio höchster Cour 112%, niedrigster Cour 112%, schwankt während der Börse bis um %.

Philadelphia, 24. August. Petroleum raff. 24, Berliner Producten - Börse, 25. August. Wiener Loco —, per d. Monat 77%, S. pr. Herbst 73%, S. Rüdig. 1. Roggen Loco 50, S. pr. d. R. 50%, S. pr. Herbst 50%, S. pr. October-November —, pr. Frühjahr 50%, S. R. 4, Tendenz: fest. — Spiritus loco 18 Thlr. 14 Sgr., pr. d. R. 18 Thlr. 6 Sgr., pr. August-Septbr. — Thlr. — Sgr., pr. September-October — Thlr. — Sgr., pr. Herbst 18 Thlr. 4 Sgr., pr. Frühjahr 17 Thlr. 29 Sgr., R. 1, Tendenz: fest. — Rüddi Loco 281/2 S., pr. d. R. 28 S., pr. Herbst 272/3 S., S. pr. October-November 27, pr. Frühjahr 261/2 S., Rüdig. Tendenz: —, — Hafer pr. August 43%, S. pr. Herbst 431/2 S., Rüdig. Tendenz: —, Tendenz: —.

Philadelphia, 24. August. Petroleum raff. 24.

Berliner Producten - Börse, 25. August. Wiener Loco —, per d. Monat 77%, S. pr. Herbst 73%, S. Rüdig. 1. Roggen Loco 50, S. pr. d. R. 50%, S. pr. Herbst 50%, S. pr. October-November —, S. pr. Frühjahr 50%, S. R. 4, Tendenz: fest. — Spiritus loco 18 Thlr. 14 Sgr., pr. d. R. 18 Thlr. 6 Sgr., pr. August-Septbr. — Thlr. — Sgr., pr. September-October — Thlr. — Sgr., pr. Herbst 18 Thlr. 4 Sgr., pr. Frühjahr 17 Thlr. 29 Sgr., R. 1, Tendenz: fest. — Rüddi Loco 281/2 S., pr. d. R. 28 S., pr. Herbst 272/3 S., S. pr. October-November 27, pr. Frühjahr 261/2 S., Rüdig. Tendenz: —, — Hafer pr. August 43%, S. pr. Herbst 431/2 S., Rüdig. Tendenz: —, Tendenz: —.

Philadelphia, 24. August. Petroleum raff. 24.

Paris, 25. August. (Großraum.) 3% Rente 56.15, Neuest. 5% Anleihe 88.75, Ital. 5% Rente 60.15, Staatsbahn 811.25, Lomb. 385, New-York, 24. Aug. (Schlußcourse.) "Gold-Agio 112%", Wechselkurs auf London in Gold 109, 6% Amerikan. Anleihe pro 1862 114%, do. do. 1882 114%, 1865 Bonds 113%, 10/40 Bonds 114%, Illinois 134, Eriebahn 30%, Baumwolle, Middle Upland 19%, Petroleum, rossiniat 24%, Mais —, Weiß (extra state) 6.00, Zucker R. 12 10%, "Goldoglio höchster Cour 112%, niedrigster Cour 112%, schwankt während der Börse bis um %.

Philadelphia, 24. August. Petroleum raff. 24.

Berliner Producten - Börse, 25. August. Wiener Loco —, per d. Monat 77%, S. pr. Herbst 73%, S. Rüdig. 1. Roggen Loco 50, S. pr. d. R. 50%, S. pr. Herbst 50%, S. pr. October-November —, S. pr. Frühjahr 50%, S. R. 4, Tendenz: fest. — Spiritus loco 18 Thlr. 14 Sgr., pr. d. R. 18 Thlr. 6 Sgr., pr. August-Septbr. — Thlr. — Sgr., pr. September-October — Thlr. — Sgr., pr. Herbst 18 Thlr. 4 Sgr., pr. Frühjahr 17 Thlr. 29 Sgr., R. 1, Tendenz: fest. — Rüddi Loco 281/2 S., pr. d. R. 28 S., pr. Herbst 272/3 S., S. pr. October-November 27, pr. Frühjahr 261/2 S., Rüdig. Tendenz: —, — Hafer pr. August 43%, S. pr. Herbst 431/2 S., Rüdig. Tendenz: —, Tendenz: —.

Philadelphia, 24. August. Petroleum raff. 24.

Paris, 25. August. (Großraum.) 3% Rente 56.15, Neuest. 5% Anleihe 88.75, Ital. 5% Rente 60.15, Staatsbahn 811.25, Lomb. 385, New-York, 24. Aug. (Schlußcourse.) "Gold-Agio 112%", Wechselkurs auf London in Gold 109, 6% Amerikan. Anleihe pro 1862 114%, do. do. 1882 114%, 1865 Bonds 113%, 10/40 Bonds 114%, Illinois 134, Eriebahn 30%, Baumwolle, Middle Upland 19%, Petroleum, rossiniat 24%, Mais —, Weiß (extra state) 6.00, Zucker R. 12 10%, "Goldoglio höchster Cour 112%, niedrigster Cour 112%, schwankt während der Börse bis um %.

Philadelphia, 24. August. Petroleum raff. 24.

Paris, 25. August. (Großraum.) 3% Rente 56.15, Neuest. 5% Anleihe 88.75, Ital. 5% Rente 60.15, Staatsbahn 811.25, Lomb. 385, New-York, 24. Aug. (Schlußcourse.) "Gold-Agio 112%", Wechselkurs auf London in Gold 109, 6% Amerikan. Anleihe pro 1862 114%, do. do. 1882 114%, 1865 Bonds 113%, 10/40 Bonds 114%, Illinois 134, Eriebahn 30%, Baumwolle, Middle Upland 19%, Petroleum, rossiniat 24%, Mais —, Weiß (extra state) 6.00, Zucker R. 12 10%, "Goldoglio höchster Cour 112%, niedrigster Cour 112%, schwankt während der Börse bis um %.

Philadelphia, 24. August. Petroleum raff. 24.

Paris, 25. August. (Großraum.) 3% Rente 56.15, Neuest. 5% Anleihe 88.75, Ital. 5% Rente 60.15, Staatsbahn 811.25, Lomb. 385, New-York, 24. Aug. (Schlußcourse.) "Gold-Agio 112%", Wechselkurs auf London in Gold 109, 6% Amerikan. Anleihe pro 1862 114%, do. do. 1882 114%, 1865 Bonds 113%, 10/40 Bonds 114%, Illinois 134, Eriebahn 30%, Baumwolle, Middle Upland 19%, Petroleum, rossiniat 24%, Mais —, Weiß (extra state) 6.00, Zucker R. 12 10%, "Goldoglio höchster Cour 112%, niedrigster Cour 112%, schwankt während der Börse bis um %.

Philadelphia, 24. August. Petroleum raff. 24.

Paris, 25. August. (Großraum.) 3% Rente 56.15, Neuest. 5% Anleihe 88.75, Ital. 5% Rente 60.15, Staatsbahn 811.25, Lomb. 385, New-York, 24. Aug. (Schlußcourse.) "Gold-Agio 112%", Wechselkurs auf London in Gold 109, 6% Amerikan. Anleihe pro 1862 114%, do. do. 1882 114%, 1865 Bonds 113%, 10/40 Bonds 114%, Illinois 134, Eriebahn 30%, Baumwolle, Middle Upland 19%, Petroleum, rossiniat 24%, Mais —, Weiß (extra state) 6.00, Zucker R. 12 10%, "Goldoglio höchster Cour 112%, niedrigster Cour 112%, schwankt während der Börse bis um %.

Philadelphia, 24. August. Petroleum raff. 24.

Paris, 25. August. (Großraum.) 3% Rente 56.15, Neuest. 5% Anleihe 88.75, Ital. 5% Rente 60.15, Staatsbahn 811.25, Lomb. 385, New-York, 24. Aug. (Schlußcourse.) "Gold-Agio 112%", Wechselkurs auf London in Gold 109, 6% Amerikan. Anleihe pro 1862 114%, do. do. 1882 114%, 1865 Bonds 113%, 10/40 Bonds 114%, Illinois 134, Eriebahn 30%, Baumwolle, Middle Upland 19%, Petroleum, rossiniat 24%, Mais —, Weiß (extra state) 6.00, Zucker R. 12 10%, "Goldoglio höchster Cour 112%, niedrigster Cour 112%, schwankt während der Börse bis um %.

Philadelphia, 24. August. Petroleum raff. 24.

Paris, 25. August. (Großraum.) 3% Rente 56.15, Neuest. 5% Anleihe 88.75, Ital. 5% Rente 60.15, Staatsbahn 811.25, Lomb. 385, New-York, 24. Aug. (Schlußcourse.) "Gold-Agio 112%", Wechselkurs auf London in Gold 109, 6% Amerikan. Anleihe pro 1862 114%, do. do. 1882 114%, 1865 Bonds 113%, 10/40 Bonds 114%, Illinois 134, Eriebahn 30%, Baumwolle, Middle Upland 19%, Petroleum, rossiniat 24%, Mais —, Weiß (extra state) 6.00, Zucker R. 12 10%, "Goldoglio höchster Cour 112%, niedrigster Cour 112%, schwankt während der Börse bis um %.

Philadelphia, 24. August. Petroleum raff. 24.

Paris, 25. August. (Großraum.) 3% Rente 56.15, Neuest. 5% Anleihe 88.75, Ital. 5% Rente 60.15, Staatsbahn 811.25, Lomb. 385, New-York, 24. Aug. (Schlußcourse.) "Gold-Agio 112%", Wechselkurs auf London in Gold 109, 6% Amerikan. Anleihe pro 1862 114%, do. do. 1882 114%, 1865 Bonds 113%, 10/40 Bonds 114%, Illinois 134, Eriebahn 30%, Baumwolle, Middle Upland 19%, Petroleum, rossiniat 24%, Mais —, Weiß (extra state) 6.00, Zucker R. 12 10%, "Goldoglio höchster Cour 112%, niedrigster Cour 112%, schwankt während der Börse bis um %.

Philadelphia, 24. August. Petroleum raff. 24.